



Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
2	Leitbild der Schule	6
3	Schulspezifische Rahmenbedingungen und Ressourcen (2022/23)	8
3.1	Einbindung der Schule in den Kiez und Sozialstruktur	8
3.2	Daten der Schule.....	11
3.3	Entwicklung der Schüler*innenzahlen	13
3.4	Elternarbeit	13
3.5	Räumliche Ausstattung	14
3.6	Qualität der schulischen und unterrichtlichen Prozesse.....	17
3.6.1	Zusammenfassung des Inspektionsberichtes 2015.....	17
3.6.2	Aussagen des Inspektionsberichtes zu Stärken.....	19
3.6.3	Aussagen des Inspektionsberichtes zum Entwicklungsbedarf	19
4	Bestandsanalyse	19
4.1	Unterrichtsentwicklung	19
4.1.1	Leistungsbeurteilung und Leistungsdifferenzierung	19
4.1.2	Lernberatung	20
4.1.3	Sportbetonung/Sportprofil	20
4.1.3.1	Bewegte Pause.....	23
4.1.4	Lesebetonung/Leseprofil	23
4.1.5	Medienkonzept	24
4.1.6	Förderkonzepte	24
4.1.6.1	Sprachförderung	24
4.1.6.2	Lese- und Rechtschreibförderung	25
4.1.6.3	Rechenförderung	25
4.1.6.4	Sonderpädagogische Förderung	26

5	Erziehung und Schulleben	27
5.1	Verlässliche Halbtagschule	29
5.2	Ergänzende Förderung und Betreuung	27
5.3	Außerunterrichtliche Angebote	29
5.4	Schüler*innenbeteiligung/Demokratieerziehung	31
5.5	Soziales Lernen	32
5.5.1	Regeln des Zusammenlebens	32
5.5.2	Soziales Lernen im Unterricht	32
5.5.3	Seniorpartners in School (SiS)	33
5.5.4	Konfliktlotsen	33
6	Schulische Veranstaltungen und Feste	33
6.1	Jahresübersicht	33
6.2	Veranstaltungen im Rahmen des sportbetonten Profils	33
6.3	Veranstaltungen im Rahmen des lesebetonten Profils	34
6.4	Sonstige Veranstaltungen	34
7	Organisationsentwicklung	36
7.1	Zusammenarbeit im Team	36
7.2	Unterstützungskonzept / Krisenteam	36
7.2.1	Interne Unterstützung	36
7.2.2	Externe Unterstützung	36
7.3	Rhythmisierungskonzept	37
8	Personalentwicklung	38
8.1	Fortbildungskonzeption	39
10	Öffentlichkeitsarbeit	39
11	Förderverein der Alt-Schmargendorf-Grundschule	40
12	Entwicklungsvorhaben	41
12.1	Unterrichtsentwicklung	41
12.2	Schulvertrag	46

12.3	Schulinternes Curriculum "soziales Lernen".....	47
13.1	Sprachbildungskonzept.....	47
13.2	Medienkonzept.....	57
13.3	Schul- und Hausordnung.....	75
13.5.	Curriculum "soziales Lernen".....	76
	Impressum	

1 Vorwort

Diese Ausgabe unseres Schulprogramms wurde innerhalb der letzten Jahre von den Pädagogen*innen der Alt-Schmargendorf-Grundschule erarbeitet. Es ist das grundlegende pädagogische Konzept unserer Schule. Es beinhaltet die verbindlich festgelegten Standards der schulischen Arbeit und zeigt auf, in welchen Bereich der Schulentwicklung wir verstärkt arbeiten werden.

Das Leitbild der Schule wurde überprüft, angepasst und betont die drei wichtigen Säulen:

- Sportbetonung
- Lesebetonung
- Soziales Lernen

Das Schulprogramm stellt den „Ist-Stand“ unserer Schule dar, es schreibt Vereinbarungen fest und zeigt den Weg auf, den wir alle gemeinsam beschritten haben zu einer Schule, in der wir uns alle angenommen und wohl fühlen, in der wir gerne Lehren und Lernen.

Lesen Sie hier, welches Schulprogramm die Alt-Schmargendorf-Grundschule sich erarbeitet hat. Das Schulprogramm ist einem ständigen Entwicklungsprozess unterworfen. Sie finden hier die aktuelle Version des Schulprogramms. Da wir an der ständigen Verbesserung der Schulqualität interessiert sind, verstehen wir das vorliegende Schulprogramm als Arbeitsprogramm. Es unterliegt ständiger Überprüfung und Anpassung an die jeweils veränderten Rahmenbedingungen.

Seit 2019 hat sich das Kollegium zur Aufgabe gemacht, das von 2006 vorgelegte Schulprogramm umfassend zu überprüfen und zu aktualisieren. Bestehende Konzepte wurden überarbeitet, neue Konzepte bzw. Entwicklungsvorhaben werden dokumentiert und in die Gesamtkonzeption eingefügt.

Vor der Veröffentlichung im Jahre 2022 wurde das Schulprogramm in den Gremien diskutiert und anschließend in der Gesamt- und Schulkonferenz verabschiedet.

Wir wünschen allen Interessierten viel Vergnügen beim Kennenlernen unserer Schule.

Sabine Sülflow

Schulleiterin

Kerstin Willer

Konrektorin

LERN- UND LEBENSORT ALT-SCHMARGENDORF-GRUNDSCHULE

GANZHEITLICHE ERZIEHUNG UND BILDUNG

– Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen –

FÖRDERN UND FORDERN	SOZIALES LERNEN	LERNEN UND BEWEGUNG	SYSTEMATISCHE LESEFÖRDERUNG
<p>Freude am Lernen</p> <p>lernförderliche Umgebung und Arbeitsatmosphäre</p> <p>Unterrichtsqualität</p> <p>Leistung</p> <p>ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen</p> <p>Methodenvielfalt</p> <p>Differenzierung und individuelle Förderung</p> <p>Entwicklungspotentiale erkennen, nutzen und ausbauen</p> <p>selbstständiges Lernen</p> <p>kooperatives Lernen</p> <p>Lebensweltbezug</p>	<p>Gemeinschaft</p> <p>Zusammenarbeit</p> <p>Toleranz</p> <p>respektvoller und fairer Umgang</p> <p>Konfliktfähigkeit</p> <p>Einhalten von Regeln</p> <p>Empathiefähigkeit</p> <p>Selbstwahrnehmung/Selbstbewusstsein</p> <p>Verantwortung</p> <p>Zuverlässigkeit</p> <p>Erziehung zum demokratischen Handeln</p> <p>Vielfalt schätzen und leben</p>	<p>erweitertes Sportangebot</p> <p>bewegungsreicher und qualifizierter Sportunterricht</p> <p>Sport-AGs</p> <p>Sport-Wahlpflichtkurse</p> <p>schulinterne Sportveranstaltungen</p> <p>Teilnahme an Wettkämpfen</p> <p>Sportexkursionen</p> <p>Skifahrt der 5. Klassen</p> <p>„Bewegtes Lernen“ in allen Fächern</p> <p>Kooperation mit Sportvereinen</p>	<p>Lesekompetenz entwickeln</p> <p>Lesemotivation</p> <p>Lautleseverfahren/ Vielleseverfahren</p> <p>Lesestrategien trainieren</p> <p>Modellschule für LeseProfis</p> <p>Leseinsel</p> <p>schulinterne Leseveranstaltungen</p> <p>Leseförderung in allen Fächern</p> <p>Bewegtes Lesen</p> <p>digitale Leseförderung</p>

WIR ARBEITEN ALS TEAM

Schulleitung – Lehrer*innen – Erzieher*innen – Schüler*innen – Eltern

Ganzheitliche Erziehung und Bildung

Grundlage schulischen Lebens und Lernens ist für die Lehrer*innen und Erzieher*innen der Alt-Schmargendorf-Grundschule die Vermittlung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen im Rahmen einer ganzheitlichen Erziehung und Bildung. Die Persönlichkeitsentwicklung der uns anvertrauten Kinder zu selbstbewussten, gemeinschafts- und entscheidungsfähigen, leistungsfähigen und leistungsstarken Persönlichkeiten ist dabei oberstes Ziel unserer schulischen Arbeit.

Wir arbeiten als Team

In unserer Schulgemeinschaft werden Entscheidungen durch gemeinsame Abstimmungsprozesse auf allen Ebenen getroffen. Die unterschiedlichen Erfahrungen, Kompetenzen und Qualifikationen der verschiedenen Generationen im Kollegium schätzen wir als Ressourcenvielfalt und nutzen diese in kollegialer Zusammenarbeit. Unser Umgang miteinander ist dabei vertrauensvoll und offen. Verantwortlich für die Erziehungs- und Lernprozesse der Kinder sind Lehrkräfte, Erzieher*innen und Eltern gemeinsam. Die Mitwirkung der Elternschaft an der Gestaltung des Schulalltags ist willkommen. Die Schulleitung führt die Schule kollegial, fördert den Zusammenhalt und die Weiterqualifikation des gesamten Kollegiums und unterstützt die Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohle der Schule. Dabei wird Loyalität und vertrauensvolle Offenheit im Umgang miteinander vorausgesetzt.

Fördern und Fordern

Unser pädagogisch-didaktischer Ansatz ist es, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht und es entsprechend seines individuellen Leistungs- und Entwicklungsstandes zu fördern und zu fordern. Unser Bemühen gilt der Entfaltung einer Arbeits- und Lernkultur, in der Leistungspotentiale gefördert, Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit entwickelt werden und auf der Grundlage von Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme sowie der Einhaltung vereinbarter Regeln Freude am Lernen begünstigt wird. Differenzierte Aufgabenformate, Methodenvielfalt, unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen, ein Lebensweltbezug, außerunterrichtliche Lernorte sowie Ruhe und konzentrierte Arbeitsatmosphäre im Wechsel mit Entspannungs- und Bewegungsphasen bilden hierbei den Rahmen unserer Unterrichtsarbeit und sollen unsere Schüler*innen zum Erwerb grundlegenden inhaltlichen Wissens und methodischen Könnens befähigen.

Soziales Lernen

In unserer Schule kommt der Achtung der Persönlichkeit des Anderen und somit auch der Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Einstellungen besondere Bedeutung zu, damit unsere Schule als ein freundlicher, fröhlicher, gleichsam aber auch respektvoller Lern- und Lebensraum erfahrbar wird. Wir achten auf die Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln und fördern das Selbstbewusstsein der Kinder, indem wir ihre individuellen Fähigkeiten und Stärken wertschätzen. Durch regelmäßige schulische Veranstaltungen wie Spiel- und Sportfeste, Einschulungs- und Weihnachtsfeiern, durch Klassenfahrten und den Besuch außerschulischer Lernorte fördern wir das Gemeinschaftsgefühl und die Iden-

tifikation mit unserer Schule. Durch den Klassenrat, die regelmäßige Schülervertretung und die Teilnahme am bezirklichen Schülerparlament lernen die Kinder demokratisches Handeln.

Lernen und Bewegung

Als sportbetonte Schule legen wir Wert auf die Verknüpfung von Lernen und Bewegung, indem wir eine Fülle von Bewegungserlebnissen in zusätzlichen Sportstunden, Wahlpflichtangeboten, Arbeitsgemeinschaften, schulinternen Sportveranstaltungen oder bei externen Sportwettkämpfen ermöglichen und darüber hinaus vor- und überfachliche Spielelemente und Bewegungseinheiten in den täglichen Unterricht integrieren.

Systematische Leseförderung

Mit der Förderung des Lesens als Grundqualifikation möchten wir den Kindern eine wesentliche Voraussetzung für selbständiges und lebenslanges Lernen eröffnen. Deshalb sehen wir in der Entwicklung von Lesekompetenz und der Entfaltung von Lesefreude einen wesentlichen Entwicklungsschwerpunkt unserer schulischen Arbeit. Dabei wird die systematische Leseförderung als fächerverbindendes und fächerübergreifendes Element verstanden. Die schuleigene Bibliothek „Leseinsel“ und die Arbeitsgemeinschaft „LeseProfis“ unterstützen diese Bemühungen.

3 Schulspezifische Rahmenbedingungen und Ressourcen (2022/23)

3.1 Einbindung in den Kiez und die Sozialstruktur

Die Alt-Schmargendorf-Grundschule ist eine von drei Grundschulen im Kiez und umfasst das Einzugsgebiet mit folgenden Straßen:

Beverstedter Weg, Binger Straße, Borkumer Straße, Breite Straße, Breitenbachplatz, Cunostraße, Davoser Straße, Dievenowstraße, Dillenburger Straße, Doberaner Straße, Eberbacher Straße, Falckensteiner Straße, Forckenbeckstraße, Friedrichshaller Straße, Fritz-Wildung-Straße, Heiligendammer Straße, Helene-Jacobs-Straße, Helgolandstraße, Hohenzollerndamm, Hohmannstraße, Homburger Straße, Juister Weg, Kissinger Platz, Kolberger Platz, Krampasplatz, Kranzer Straße, Lentzeallee, Leonore-Goldschmidt-Straße, Magnolienring, Mecklenburgische Straße, Misdroyer Straße, Norderneyer Straße, Oeyenhauser Straße, Platz am Wilden Eber, Reichenhaller Straße, Rudolf-Mosse-Straße, Schweinfurthstraße, Sodener Straße, Tannenbergallee, Toni-Lessler-Straße, Wangerooger Steig, Warnemünder Straße, Werkstättenweg, Werner-Richard-Heymann-Platz, Wiesbadener Straße, Zoppoter Straße (einige der angegebenen Straßen gehören zum Einzugsgebiet mehrerer Schulen)

Das altherwürdige Gebäude, in dem die Alt-Schmargendorf-Grundschule seit dem Jahr 1965 untergebracht ist, wurde seit der Einweihung im Jahr 1901 von verschiedenen Schultypen als Lehrstätte genutzt. Im Jahr 1991 wurde das Gebäude geteilt und zusätzlich von der deutsch-französischen Europaschule „Judith-Kerr-Grundschule“ bezogen. Diese Teilung hat bis heute Bestand. Die Alt-Schmargendorf-Grundschule liegt im ruhigen und älteren Teil von Schmargendorf im Berliner Bezirk

Charlottenburg-Wilmersdorf. In Schmargendorf leben ca. 22.700 Einwohner. Auffallend ist hier der eher kleinstädtische Charakter des Ortsteils, der besonders in der Breiten Straße und der Berkaer Straße deutlich wird.

Die Alt-Schmargendorf-Grundschule bezieht regelmäßig das nähere Umfeld in den Schulalltag mit ein. So gibt es beispielsweise eine rege Kooperation mit umliegenden Restaurants und Geschäften, die unsere Schule bei Schulfesten und anderen Aktivitäten unterstützen. Als sportbetonte Grundschule legen wir zudem Wert auf die Zusammenarbeit mit den umliegenden Sportvereinen. Mit den in der Schulumgebung liegenden Kitas gibt es ebenfalls Kooperationsverträge. Die Kinder der Kindergärten kommen regelmäßig zum Ende des Schuljahres und besuchen unsere ersten Klassen im Unterricht. Auch die fußläufig erreichbare Stadtteilbücherei arbeitet eng mit den Klassen und deren Projekten zusammen, indem sie mit Veranstaltungen in der Bücherei, sowie mit zur Verfügung gestellten Büchern unterstützt. Die für uns zuständigen Beamt*innen des Polizeiabschnittes im Bezirk unterweisen die Klassen regelmäßig im Umgang mit dem Verhalten im Straßenverkehr und in der Bewältigung von Konflikten. Neben dem schuleigenen Garten („Grüne Oase“) nutzen die Schüler*innen auch regelmäßig die ortsansässige Gartenarbeitsschule, um sich mit nachhaltigen und umweltrelevanten Themen auseinanderzusetzen. Ebenfalls bietet der nahegelegene Grunewald die Möglichkeit naturkundliche Themen zu entwickeln sowie zu vertiefen und dient als außerschulischer Lernort.

Bestehende Kooperationen

Bereich	Kooperationspartner
Sport	Berliner Bäderbetriebe SCC Volleys (Volleyball) Tennisverband TVBB „Tennis macht Schule“ Berliner SC Basketball Sportschule am Olympiapark (Poelchau-Schule) Only Girls – Mädchen Fußball DFB Fit4 future (Cleven-Stiftung, by DAK-Gesundheit) Fußball (ehem. Trainer von Tennis Borussia) Schach BBSV - Berlin Brandenburger Sportverein e.V.(Karate) Samuels Dance e.V. (Streetdance) PSV – Polizeisportverein (Judo)
Lesen	Schmargendorfer Buchhandlung Adolf-Reichwein-Bibliothek
Soziales Lernen	Seniorpartner in School (SiS) Gewaltfrei Lernen – Trainingsprogramm für die Grundschule Polizei Präventionsbeauftragte Direktion 2 Abschnitt 26 SELAM Berlin – Kooperationspartner Schulsozialarbeit SIBUZ – Fachbereich Schulpsychologie – Gewaltprävention und Krisenintervention

IT	Computer Bildung Berlin (CBB) Tech4girls
Kitas	Kita Orberstraße Kita Lindenkirche Kita Schatzinsel Heydenstr. Kita Kirchstraße Kissi e.V. Ev. Kita Kreuz (Kreuzkirche) Kita Glücksweg Kita Cunostr. 9 Kita Schlange 99
Mittagessen	Z-Catering, Am Borsigturm 100, 13507 Berlin
Schulhelfer*innen	LHS Lebenshilfe in der Schule gGmbH
Polizei	Polizeiabschnitt 26, Rudolstädter Str. 81, 10713 Berlin
Englisch	Kindersprachclub (Sprachen lernen durch Spiel & Spaß für Kinder ab 3 Jahren) Joachim-Friedrich-Straße 3, 10711 Berlin
Geschäfte	EDEKA Korkmatz, Berkaer Str. 1 Ionah Restaurant, Friedrichshaller Str. 20 Looms Restaurant, Berkaer Str. 40 Rathaus-Apotheke Dr. Kurt Bley, Berkaer Str. 6 Optik Studio Bilden, Breite Str. 16

Die sportbetonte Grundschule bietet den Schüler*innen zahlreiche Kurs- und Arbeitsgemeinschaftsangebote im Bereich Sport, Lesen, Sprachen, Kunst, Computer, Tanz und Theater. Unsere Schule pflegt die Zusammenarbeit mit den Eltern. Gemeinsame Aktionen mit dem Förderverein der Schule tragen intensiv zum Schulleben bei. Die Gestaltung des Schulhofes, eine schuleigene Bücherei („Leseinsel“), die Unterstützung der materiellen Ausstattung und die Bezuschussung verschiedener Klassenprojekte sind wichtige Aufgabenfelder des Fördervereins. Es existieren zahlreiche Kooperationen mit Sportvereinen. Zudem ermöglicht die Schule bereits seit vielen Jahren den Eltern eine ganztägige Betreuung ihrer Kinder im schuleigenen Hort mit Angeboten zur Hausaufgabenbetreuung und vielen Arbeitsgemeinschaften.

Unser Schülerschaft¹ stehen 24 Klassenräume zur Verfügung. Die zwei Willkommensklassen befinden sich in einem Teilungsraum und einem Raum der EFöB. Zusätzlich haben wir vier gut ausgestattete Fachräume (Computer, Naturwissenschaften, Kunst und Musik) sowie eine große Sporthalle auf dem

¹ Aktuell besuchen ca. 556 Schüler*innen die Alt-Schmargendorf-Grundschule (Stand September 2022).

Schulhofgelände und zwei kleine Sporthallen innerhalb des Gebäudes. Die Aula, den Schulhof und die Sporthallen teilen wir uns mit der benachbarten Europaschule (Judith-Kerr-Grundschule).

Für die ergänzende Förderung und Betreuung wurden im Erdgeschoss sechs Räume ausgebaut und ausgestattet.

In unserer großen Mensa wird seit dem Schuljahr 2019/20 jedem Kind ein Mittagessen angeboten, das durch freundliches Servicepersonal angerichtet und serviert wird. Dabei wird auf individuelle Bedürfnisse jeglicher Art Rücksicht genommen.

58 Pädagogen*innen fördern und fordern die Schüler*innen der Alt-Schmargendorf-Grundschule. Eine zusätzliche Unterstützung erfährt das Pädagog*innenteam durch unsere Sekretärin, eine Verwaltungskraft und zwei Hausmeister.

3.2 Daten der Schule

Datenüberblick Schuljahr 2022/23

Name der Schule	Alt-Schmargendorf-Grundschule
Schulnummer	04G23
Adresse	Reichenhaller Straße 8, 14199 Berlin, Wilmersdorf-Charlottenburg
Telefon	030 - 810567670
Fax	030 - 8105676729
email	sekretariat@asg.schule.berlin.de
Homepage	www.alt-schmargendorf-grundschule.de
Schulleiterin	Frau Sabine Sülflow
Stellv. Schulleiterin	Frau Kerstin Willer
Koordinierende Erzieherin	Frau Karin Klitza
Verwaltungsleiterin	Frau Viola Schulze
Sekretärin	Frau Alexandra Hecke
Schulhausmeister	Herr Thorsten Brock
Schultyp	Verlässliche Halbtagsgrundschule im offenen Ganztagsbetrieb
Schulanfangsphase	jahrgangsbezogene Lerngruppen
Anzahl der Schüler*innen	556
Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund	348
Anteil der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	4 (in Bearbeitung 8)
Schulprofil	Sportbetonung, Lesebetonung, Soziales Lernen
Anzahl Lehrkräfte	42
Anzahl Erzieher*innen	16

Schüler*innenanzahl in den Jahrgangsstufen 2022/23

Jahrgangsstufe	Schülerinnen	Schüler	Insgesamt
Jahrgangsstufe 01	57	47	104
Jahrgangsstufe 02	43	49	92
Jahrgangsstufe 03	50	43	93
Jahrgangsstufe 04	38	53	91
Jahrgangsstufe 05	44	39	83
Jahrgangsstufe 06	23	44	67
2 Willkommensklassen	16	10	26
Insgesamt	271	285	556
Insgesamt in %	48,74 %	51,26 %	100 %

Staatsangehörigkeit 2022/23

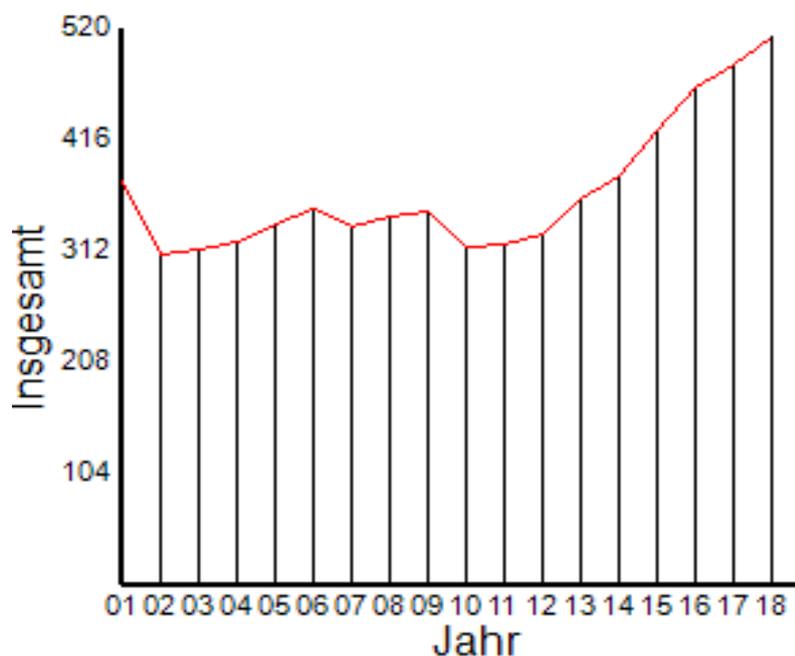
Staatsangehörigkeit	Schülerinnen	Schüler	Insgesamt
deutsch	85	123	208
nicht deutscher Herkunftssprache	186	162	348
Insgesamt	271	285	556
Insgesamt in %	48,71 %	51,26 %	100 %

Schulpersonal 2022/23

Bezeichnung	Weiblich (in %)	Männlich (in %)	Insgesamt
Erzieher*innen	11 (68,75 %)	5 (31,25 %)	16
Lehrkräfte	31 (79,49 %)	8 (20,51 %)	39

Studienreferendar*innen, Lehramtsanwärter*innen und Quereinsteiger*innen	2 (66,67 %)	1 (33,33 %)	3
Insgesamt	44	14	58
Insgesamt in %	75,86 %	24,14 %	100 %

3.3 Entwicklung der Schüler*innenzahlen



3.4 Elternarbeit

Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit zwischen der Elternschaft und dem pädagogischem Personal unserer der Alt-Schmargendorf-Grundschule. Oftmals findet eine erste Begegnung bei unserem „Tag der offenen Tür“ und/oder dem alljährlichen Sommerfest kurz statt. Ebenso erleichtert ein informierender Elternabend vor Beginn des ersten Schuljahres den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Dieser findet regelmäßig bereits vor den Sommerferien statt. Hier stellt sich das pädagogische Team jeder neuen ersten Klasse vor und steht für Fragen zur Verfügung. Bei anlassbezogenen Gesprächen und regelmäßigen Elternabenden setzt sich der Kontakt kontinuierlich fort. Um die persönlichen Begegnungen der Eltern untereinander und zu den Pädagogen*innen zu vertiefen, werden Klassenfeste, Schulfeiern und zahlreiche Sportaktivitäten veranstaltet, in deren Planung und Durchführung die Elternschaft mit einbezogen wird. Auch bei Ausflügen und Klassenfahrten helfen uns Eltern immer wieder. Gerne greifen wir Anregungen von Eltern auf und bieten dementsprechend thematische Elternabende und sich daraus entwickelnde Projekte an. Allgemeine, die schulische Arbeit betref-

fende, Informationen werden regelmäßig über Elternbriefe kommuniziert. Gegen Ende der Grundschulzeit findet eine umfangreiche Beratung der Eltern durch das pädagogische Personal bezüglich der weiteren schulischen Laufbahn ihrer Kinder statt.

Der Förderverein, der auf die gemeinsame Arbeit von Eltern und Pädagogen*innen angewiesen ist, unterstützt als wichtiges Instrument der Schule zahlreiche Aktionen, beispielsweise die Organisation und Betreuung der Leseinsel, die Kleidersammlung für die Arche im Dezember, Klassenfahrten oder die „Grüne Oase“ im Innenhof unserer Schule.

Auf der Gesamtelternvertretung (GEV), welche vier Mal jährlich tagt, haben die Elternvertreter*innen der einzelnen Klassen die Möglichkeit, sich an relevanten schulischen Themen zu beteiligen, eigene Ansichten und Meinungen anzubringen sowie sich mit der Schulleitung auszutauschen.

Die Pädagogen*innen der Alt-Schmargendorf-Grundschule sehen sich gemeinsam mit den Eltern als eine Erziehungsgemeinschaft, die von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung getragen wird.

3.5 Räumliche Ausstattung

Die Alt-Schmargendorf-Grundschule verfügt im Schuljahr 2022/23 über Räume in zwei Gebäuden:

- **Reichenhaller Str. 8 – Hauptgebäude**
- **Friedrichshaller Str. - Sporthalle**

Die Räume der Verlässlichen Halbtagsgrundschule mit offenem Ganztagsbetrieb verteilen sich auf vier Etagen im Hauptgebäude und erfüllen folgende Funktionen (in Klammern):

Im Erdgeschoss:

- **Büro der koordinierenden Erzieherin (R. 06)**

(Personal- und Elterngespräche)

- **Musik- und Aufenthaltsraum (R.18)**

(Funktionsraum mit Klavier, Orff- und anderen Instrumenten, Möglichkeiten der Durchführung von Tänzen, Bühnenelementen sowie im Nachmittagsbetrieb Aufenthaltsraum mit Sitzgelegenheiten zum Lesen)

- **Mensa (R. 19)**

(Herstellung und Verzehr von Speisen zur Mittagszeit für die Schüler*innen, Betreuungsraum und Anmeldepunkt der 4. - 6. Klassen der eFÖB, Versammlungsort)

- **Verteilerküche R. 24**
- **VHG-Raum (R. 5)**

(Früh- und Spätdienst, Anmeldepunkt der 3. Klassen)

- **Kreativraum (R. 4)**
(Funktionsraum für kreative Beschäftigung und Gestaltung)
- **Fantasieraum (R. 3)**
(Funktionsraum zum ruhigen Spielen mit Puppen, Kinderküche, Lesen und Möglichkeit zum "Chillen")
- **Forscherraum (R. 2)**
(Funktionsraum für forschendes Spielen und Lernen und für Experimente)
- **Bauraum (R. 1)**
(Funktionsraum zum Bauen und Konstruieren mit Lego-Duplo-Holzbausteinen)
- **Spieleeraum (R. 14)**
(Funktionsraum für Brettspiele, kleine pädagogische Küche für Koch- und Back-Arbeitsgemeinschaften) z.Zt. *Klassenraum der ukrainischen Willkommensklasse*
- **Zwei Klassenräume in Doppelnutzung (R. 12 und 13)**
(Unterricht/Ergänzende Betreuung, Anmeldepunkt der ersten und zweiten Klassen der eFöB/Betreuungsraum)

Im 1. Obergeschoss:

- **Sekretariat und Schulleitung (R. 105 -107)**
- **Büro des Hausmeisters (R. 108)**
- **Nawi-Raum (R. 103)**

(Fachraum für naturwissenschaftlichen Unterricht)
- **Pädagoginnen-/Pädagogenraum (R 112/113)**
(Aufenthalts- und Versammlungsraum des pädagogischen Personals)
- **Kopierraum (R. 111)**
- **Leseinsel (R.114)**

(Schülerbücherei)
- **4 Klassenräume (R. 101, R. 102, R. 115, R. 116)**
- **Zugang zur unteren Sporthalle mit Umkleidekabinen**

(bis auf einen Wochentag - Nutzung durch die Judith-Kerr-Grundschule)
- **Aula**

(Gemeinsame Nutzung mit der Nachbarschule Judith-Kerr-Grundschule; Veranstaltungsraum für ca. 200 Personen)

Im 2. Obergeschoss

- 10 Klassenräume (R. 201 – 205, R. 209 – 211, R. 213, R. 214)
- Zugang zur oberen Sporthalle mit Umkleidekabinen
(Nutzung durch die Alt-Schmargendorf-Grundschule)

Im 3. Obergeschoss

- 8 Klassenräume (R. 301 – 305, R. 309/310, R. 314)
- 1 Gruppenraum (R. 313), (z.Zt. Klassenraum für die Willkommensklasse)
- Computerraum (R. 311) mit Serverraum (R. 311a)

1 Raum in Klassenraumgröße, PC-Arbeitsplätze und ein interaktives Whiteboard; nutzbar für eine Klasse für den Computerunterricht und für die Nachmittagsbetreuung der Firma CBB (Computerbildung Berlin) geeignet

Im 4. Obergeschoss

- Kunst – und Bastelraum (R. 401)
(Arbeitsraum für Klassen, Arbeitsgemeinschaften, WUV/Schwerpunktbildung sowie für den katholischen Religionsunterricht)
- Gruppenraum (R. 402)
(z.Zt. Nutzung für den Lebenskundeunterricht, Klassenraumgröße, Ausweichraum für Klassen, Arbeitsgemeinschaften)
- Lagerraum (R. 403)
(zur Lagerung von Sportmaterialien)
- Giraffenclub – Raum der Schulsozialarbeit (R. 404)

Im Dachgeschoss

- Lagerraum (R. 501) und angrenzender Raum
(Lagerung von Lehr- und Lernmitteln, Raum zur Entspannung mit Sitzmöglichkeiten)

Baumaßnahmen:

Im Zuge umfangreicher Baumaßnahmen an den Decken wurden sämtliche Kabel neu verlegt. Das Hauptgebäude ist somit unter anderem mit WLN ausgestattet.

In den letzten Jahren wurden sowohl die übereinanderliegenden Doppelhallen im Hauptgebäude als auch die große Sporthalle renoviert.

In Planung ist ein Modularer Ergänzungsbau (MEB) westlich der großen Turnhalle auf dem Schulgelände. In diesem Gebäude sollen über zwei Etagen mehrere zusätzliche Klassen- und Teilungsräume entstehen. Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben sollen auch die Tartanflächen der Sportanlagen saniert werden. Die Laufbahn wegen des MEB's wird verlegt.

3.6 Qualität der schulischen und unterrichtlichen Prozesse

3.6.1 Zusammenfassung des Inspektionsberichtes 2015

Im Schuljahr 2015 hat an der Alt-Schmargendorf-Grundschule die letzte Schulinspektion stattgefunden. Diese findet in der Regel alle fünf bis sechs Jahre statt und betrachtet sowie bewertet die Qualität der Schule durch eine professionelle Außensicht. Die Ergebnisse werden in einem Inspektionsbericht festgehalten, der online einsehbar ist.² Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über das Qualitäts- und Unterrichtsprofil unserer Schule.

Qualitätsprofil der Alt-Schmargendorf-Grundschule



Qualitätsprofil der Alt-Schmargendorf Grundschule⁶

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule		Bewertung			
		A	B	C	D
1.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 2: Unterricht/Lehr- und Lernprozesse		Bewertung			
		A	B	C	D
2.1	Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht	Unterrichtsprofil			
2.3	Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung			
		A	B	C	D
3.1	Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	Kooperationen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung		Bewertung			
		A	B	C	D
6.1	Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2	Fortschreibung des Schulprogramms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzende Qualitätsmerkmale		Bewertung			
		A	B	C	D
E.2	Ganztagsangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E.5	Schulprofil	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

.aspx

⁶ Das Qualitätsprofil der Alt-Schmargendorf Grundschule beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (blau unterlegt) und Wahlmodule. Hierzu und zur Definition der Bewertungen siehe Kapitel 3.2

Unterrichtsprofil der Alt-Schmargendorf-Grundschule



1.4 Unterrichtsprofil⁷

Unterrichtsbedingungen	Bewertung				
	A	B	C	D	vergleichend
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>c</i>
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>c</i>
2.2.5 Verhalten im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
Unterrichtsprozess	A	B	C	D	vergleichend
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>c</i>
Individualisierung von Lernprozessen					
2.2.12 Innere Differenzierung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.13 Selbstständiges Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.14 Kooperatives Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.15 Problemorientiertes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>c</i>

⁷ Die Nummerierung der Merkmale weicht von der Nummerierung im Handlungsrahmen Schulqualität ab. Hinweise zum Unterrichtsprofil mit der Definition der normativen und der vergleichenden Bewertungen siehe Kapitel 3.2

3.6.2 Aussagen des Inspektionsberichtes zu Stärken der Schule

Zu den Stärken der Alt-Schmargendorf-Grundschule zählen laut Inspektionsbericht

- die große Schulzufriedenheit durch ein engagiertes und schülerzugewandtes Kollegium sowie eine gute Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften, den Erzieher*innen sowie den Eltern,
- das akzeptierte und überzeugend umgesetzte Sportprofil im Sinne einer „bewegten Schule“,
- das breite Spektrum von angewendeten Unterrichtsmethoden,
- der vielfach binnendifferenzierte Unterricht
- sowie die Förderung der Lesekompetenz durch zusätzliche Angebote.

3.6.3 Aussagen des Inspektionsberichtes zum Entwicklungsbedarf der Schule

Entwicklungsbedarf besteht laut Inspektionsbericht bei der

- transparenten, strukturierten Steuerung aller schulischen Prozesse durch den Schulleiter,
- Fortschreibung des Schulprogramms mit einem Zeit-Maßnahmen-Plan sowie festgelegten Verantwortlichkeiten
- als auch bei einem stärker problemorientiert angelegten Unterricht sowie einer deutlicheren Förderung leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler.

4 Bestandsanalyse

4.1 Unterrichtsentwicklung

4.1.1 Leistungsbeurteilung, -feststellung, -differenzierung

Leistungsbeurteilung und Leistungsfeststellung

Die Leistungsbeurteilung und -feststellung richtet sich nach den vorgegebenen Kriterien des Rahmenlehrplans. Die vom Rahmenplan gesetzten Standards werden in Verbindung mit Themen und Inhalten entwickelt, dabei werden die rechtlichen Regelungen für die jeweiligen Jahrgangsstufen berücksichtigt. Von den Fachkonferenzen werden die Kriterien der Leistungsbeurteilung festgelegt und Schülern*innen und Eltern transparent gemacht. Die Leistungsfeststellung kann in mündlicher und praktischer Form erbracht werden, wie z. B. durch ein Portfolio, Lernbegleitheft, medienunterstützte Präsentationen und Projektarbeit.

Leistungsdifferenzierung

Nicht alle Schüler*innen erreichen die gesetzten Lernziel gleich schnell. Differenzierung heißt dann, Lernangebote zu machen die es allen ermöglichen zu einer Vervollständigung ihrer Lernprozesse zu kommen. Entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen werden schwächere sowie auch leistungsstärkere Schüler*innen im Unterricht durch pädagogische und didaktische Maßnahmen gefördert bzw. gefordert. Es werden zwei Differenzierungsformen unterschieden: äußere und innere Diffe-

renzierung. Äußere Differenzierung bezeichnet selektive Maßnahmen, bei denen Schüler*innen in verschiedenen Lerngruppen eingeteilt werden. Hier ist der zusätzliche Förderunterricht, meist am Ende des Unterrichtstages als Beispiel zu nennen.

Binnendifferenzierung (innere Differenzierung) ist ein Begriff für didaktisch-methodische und organisatorische Maßnahmen, um innerhalb einer Lerngruppe/Klasse über einen bestimmten Zeitraum homogene Kleingruppen von Lernenden gezielt zu fordern und zu fördern. Es handelt sich um Maßnahmen den individuellen Begabungen, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen einzelner Schüler*innen oder Schülergruppen innerhalb einer Schule oder Klasse gerecht zu werden.

Beispiele aus unserer Praxis:

1. Gezielte, individuelle Förderung:
 - unterschiedliche Zeitvorgaben
 - Wortspeicher zu bestimmten Themen
 - Vorstrukturierte Lückentexte
2. Lernarrangements für selbstorganisiertes Lernen:
 - Stationsarbeit (Lerntheke, Lernzirkel)
 - Tages-, Wochen- oder Monatspläne
 - Projektarbeit
 - Freiarbeit
 - Wahl der Sozialform: Gruppen, Einzel- oder Partnerarbeit

4.1.2 Lernberatung

Lernberatung bezeichnet die Unterstützung von Lernprozessen durch das Aufzeigen von Zielen und Hilfsmitteln. Es geht darum, wie die Schüler*innen ihr individuelles Lernpotential optimal entwickeln können. Lehrkräfte und Schüler*innen klären Ziele des Lernenden. Sie definieren Aufgaben, Inhalte und Arbeitsschritte. Lernberatung stellt die Lernentwicklung und den Lernprozess in den Vordergrund der Rückmeldung. Wir machen uns auf den Weg und entwickeln Lernberatung als Beratung im Rahmen von Schüler*innen- und Elterngesprächen über Elternsprechstunden hinaus. Den Anfang hat ILEA, die Individuelle Lernstandsanalyse, im letzten Schuljahr gemacht. Ein lernprozessbegleitendes Verfahren, das auf das Ermitteln von Lernausgangslagen zielt und so das Lernen von Kindern unterstützt. Es können mit ILEA die Lernvoraussetzungen für den Erwerb grundlegender Basiskompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik ermittelt werden. Diese Analyse bietet die Grundlage für Angebote, damit die Standards aus dem Rahmenlehrplan sicher erreicht werden können. In Gesprächen zusammen mit Eltern und den Kindern wird der Lernstandsanalyse dargestellt und Ziele formuliert.

4.1.3 Sportbetonung/Sportprofil

Die Alt-Schmargendorf-Grundschule ist eine sportbetonte Grundschule.

Es wird besonderen Wert gelegt auf

- einen **qualifizierten, bewegungsreichen und abwechslungsreichen Sportunterricht**,
- **„bewegtes Lernen“** in allen Fächern,
- ein **erweitertes Sportstundenangebot**: Von der ersten bis zur vierten Klassenstufe haben

unsere Schüler*innen jeden Tag eine Sportstunde. Die Schüler*innen in der dritten Klasse haben Schwimmunterricht und drei Sportstunden. Die 5. und 6. Klassen nehmen neben den drei Pflichtsportstunden an einer verpflichtenden zweistündigen Sport AG im Anschluss an den regulären Unterricht teil.

- die regelmäßige Teilnahme an bezirksinternen und überbezirklichen **Sportwettkämpfen** in unterschiedlichen Sportarten wie z.B. Fußball, Tennis, Leichtathletik, Schwimmen
- wiederkehrende **schulinterne Sportveranstaltungen** (Zweifelderball- und „Ball über die Schnur“-Turnier, Bundesjugendspiele, Winterolympiade, Sponsorenlauf uvam.)
- **Sportexkursionen** und die **alljährliche Skifahrt** für die 5. Klassen
- die **Kooperation** mit Berliner Vereinen wie den BR Volleys, Tennis Borussia Berlin, dem BSC Basketball und dem Polizei-Sport-Verein Berlin
- und auf ein reichhaltiges **außerunterrichtliches Sportangebot** durch die angebotenen AGs in Basketball, Volleyball, Fußball, Judo, Karate

Warum Sport bedeutsam ist

In keiner Altersspanne ist das Bedürfnis der Kinder nach Bewegung größer als im Grundschulalter. Dieses enorme Bewegungsbedürfnis erklärt sich von selbst, bedenkt man den Wachstumsschub sowie die Bedeutung des Muskelaufbaus zur Stabilisierung des größer und schwerer werdenden Körpers in dieser Zeit. Tatsächlich zeigt sich dieses zentrale Bedürfnis vielfältig; Kinder im Grundschulalter suchen und brauchen Bewegung, die sie in vielerlei Hinsicht fordert und fördert. Sie wollen durch „Geschicklichkeit, Gelenkigkeit, Geschwindigkeit, Genauigkeit und Koordination“ (Enderlein 2020) etwas erreichen.

Wie bedeutsam es ist, diesem ausgeprägten Bedürfnis nach aktiver Bewegung und Bewegungsvielfalt gerecht zu werden, zeigt die Zusammenfassung der positiven Effekte von Bewegung und Körpererfahrungen in der Grundschulzeit:

- Aufbau und Entwicklung des Muskel- und Skelettsystems
- Aufbau neuronaler Gehirnstrukturen, Verfestigung von Gelerntem
- Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Übergewicht
- Stärkung des Immunsystems
- Förderung von grob- und feinmotorischer Koordination und Reaktionsfähigkeit (Unfallprävention)
- Lernen und Erfassen von Körperfunktionen und -reaktionen und der Schmerzgrenzen bei sich und anderen
- Positiver Einfluss auf das seelische Wohlbefinden und die emotionale Ausgeglichenheit (Abbau von Stresshormonen und Ausschüttung von Glückshormonen)
- Stärkung von Motivation, Konzentration, Durchhaltevermögen
- Frustrationstoleranz
- Förderung der Selbstwahrnehmungs- und Selbsteinschätzungs-kompetenz“ (Enderlein 2020)

Mindestens 60 Minuten am Tag moderate bis intensive Bewegung und an mindestens drei Tagen in der Woche richtig ins Schwitzen zu kommen durch muskel- und knochenstärkende Aktivitäten – das ist die aktuelle Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Kinder. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, die im Sitzen verbrachten Tätigkeiten der Kinder, insbesondere vor dem Handy, Computer und Fernseher, einzugrenzen. Die im Sitzen verbrachte Zeit ist der WHO zufolge eines der größten gesundheitlichen Risiken, weswegen Kindern dringend ein Ausgleich durch Aktivität ermöglicht werden sollte.

Studien zeigen jedoch, dass sich die meisten Kinder in Deutschland sowohl in der Schule als auch in ihrer Freizeit zu wenig bewegen. Kindliche Lebenswelten sind heutzutage Medienwelten und auch im Schulalltag kann in der Regel langes und stilles Sitzen nicht immer vermieden werden. Dass der Bewegungsmangel auch durch den sozioökonomischen Status der Elternhäuser bedingt wird, bewirkt eine doppelte Benachteiligung mancher Kinder.

Die Sportbetonung der Alt-Schmargendorf-Grundschule setzt an der Bedeutung von Bewegung für Kinder im Grundschulalter sowie an der Realität der kindlichen Lebenswelten an und zielt auf eine gesunde körperliche, emotionale und soziale Entwicklung durch jene positiven Effekte durch Bewegung ab. Kinder, die sich ausreichend und vielfältig bewegen, lernen auch besser; sie entwickeln Motivation, Durchhaltevermögen und Konzentrationsfähigkeit.

Darüber hinaus zielt unsere Sportbetonung ab auf

- die Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit und die Erweiterung von Bewegungserfahrungen
- die Förderung des körperlichen Ausdrucks und die Gestaltung von Bewegung
- etwas wagen und verantworten
- das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- Kooperieren, sich verständigen und Wettkämpfe austragen
- die Gesundheit fördern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Somit spiegelt sich die zentrale Rolle, die Bewegung an der Alt-Schmargendorf-Grundschule einnimmt, in ganzheitlichen Lern- und Bildungsprozessen wider. Unseren Sportunterricht verstehen wir aus unserer pädagogischen Orientierung heraus auch als erziehenden Unterricht, zugleich ist die Unterrichtszeit neben dem Sportunterricht in hohem Maß durch die Orientierung an Bewegung geprägt. Leitziel unseres Handelns ist die Förderung der sozialen Kompetenz im Sportunterricht.

Soziales Lernen im Sportunterricht

- Im Sportunterricht fördert die Auseinandersetzung mit Regeln, Fairness und der Umgang mit Emotionen und Aggressionen unter Anleitung pädagogisch geschulter Fachkräfte kompetentes Sozialverhalten. Auch das Einüben des eigenständigen Auf- und Abbauens von Geräten, die Partizipation beim Erstellen von Spielregeln und das Geben gegenseitiger Hilfestellungen dient der Stärkung der Sozialkompetenz.
- Die Teilnahme an schulinternen Sportveranstaltungen sowie an Wettkämpfen stärkt nicht nur den Zusammenhalt der Kindergemeinschaft, sondern fördert auch personale Kompetenzen: Kinder erleben sich als selbstwirksam und entwickeln Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.
- Die stetige Verbesserung der motorischen Grundlagen kann eine Integration in Sportvereine

erleichtern, was insbesondere vor dem Hintergrund des genannten Zusammenhangs zum sozioökonomischen Status der Familien bedeutsam ist.

Darüber hinaus sichern und optimieren wir stetig die Qualität unseres Unterrichts durch Stärkung und Ausweitung unseres Netzwerks, etwa bei der Kooperation mit Vereinen im Sozialraum, und durch regelmäßige Qualitätsüberprüfungen zur Sicherung der Standards gemäß den Richtlinien des Rahmenlehrplans.

Quellen:

Ärzteblatt: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/118657/WHO-gibt-neue-Aktivitaetsempfehlungen-heraus-fuer-die-Gesundheit-zaehlt-jede-Bewegung> (letzter Zugriff am 15.08.2022)

Enderlein, Oggi: „Alterstypische Lebensthemen und Bedürfnisse von Großen Kindern und ihre Bedeutung für die Entwicklung.“ In: Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. (Hrsg.: M. Plehn), Herder Verlag 2020

HBSC-Studie 2015: <https://hbsc-germany.de/>

Implementationsmaterialien für die Lehrpläne Sport an Grundschulen /Schulsport NRW): <https://www.schulsport-nrw.de/schulsportpraxis-und-fortbildung/grundschule/implementationsmaterialien-fuer-die-lehrplaene-sport-an-grundschulen.html> (letzter Zugriff am 15.06.2022)

KiGGS-Studie 2018: <https://www.kiggs-studie.de>

KIM-Studie 2020 (Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger): https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2020/KIM-Studie2020_WEB_final.pdf (letzter Zugriff am 15.06.2022)

World Vision-Studie 2018: <https://www.worldvision.de/informieren/institut/vierte-kinderstudie>

4.1.3.1 Bewegte Pause

Ein Ziel und Schwerpunkt der Alt-Schmargendorf-Grundschule ist die Bewegte Schule.

In der bewegten Schule wechseln sich Bewegungs-, Konzentrations- und Entspannungsphasen ab, um den Bewegungsdrang der Kinder entgegen zu kommen und sie damit auch leistungsfähiger zu machen. In vielen Klassen wird bereits zu Unterrichtsbeginn mit einem 3 – 5 minütiges Bewegungsprogramm (die Schnecke) gearbeitet. Außerdem werden wir von dem Programm fit4futur, das von der Clever Stiftung mit Unterstützung der DAK durchgeführt wird, für die nächsten drei Jahre begleitet. Die aktive Pause wird zu dem von unserer Schatzkammer, die vom Förderverein eingerichtet wurde, unterstützt. In der Schatzkammer können sie die Schüler*innen während der großen Pause Spielgeräte ausleihen. Die Ausgabe wird von Schüler*innen der 5. und 6. Klassen übernommen.

4.1.4 Lesebetonung/Leseprofil

- Einen pädagogischen Schwerpunkt bildet die Leseförderung. Im Wahlpflichtunterricht der 5. und 6. Klassen erweitern die Schüler*innen, die „LeseProfis“, ihre Kenntnisse in den Methoden des Lesetrainings. Dieses Wissen geben sie in den Jahrgängen 1-4 weiter.

- Alljährlich nehmen unsere Sechstklässler im Dezember am bundesweiten Vorlesewettbewerb teil.
- Unsere Schülerbücherei „Leseinsel“ bietet als schulinterne Bibliothek allen Kindern die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre zu schmökern und ihr Lieblingsbuch zu ausleihen.

LESEPROFIS

Die Leseprofis an der Alt-Schmargendorf-Grundschule haben das Ziel möglichst viele Schüler für das Lesen zu begeistern. Dafür treffen sie sich wöchentlich in der 7.- 8. Stunde und sprechen über Projekte. Die Aktionen, die sie durchführen sind sehr vielfältig, dadurch ist es immer spannend:

Sie bieten regelmäßig zur Adventszeit Lesenachmittage an, an denen sie vorlesen, Lesespiele organisieren und mit einzelnen Kindern im Tandem lesen.

Sie schaffen jährlich, durch Kuchenverkauf finanziert, Bücher für die Leseinsel an. Diese Bücher werden anhand von Schülerumfragen sorgsam ausgewählt. An Vormittagen kann man die Leseprofis für die 2. bis 4. Klassen „buchen“, dabei trainieren sie mit den Schülern verschiedene Lesemethoden ein. Für die unteren Klassen bieten sie die Aufführung von Bilderbuchkinos an. Für die oberen Klassen laden sie einmal jährlich Berliner Autoren zur Autorenlesung ein. Sie organisieren den bundesweiten Vorlesetag mit eigenen Vorleseaktionen. Für Lesenächte besorgen sie Bücher und bieten eine Schulralley an. Für das Sommerfest basteln sie Lesezeichen und zeigen Schülern den Umgang mit e-books. Auch bei der Verabschiedung der 6. Klassen treten sie mit Lesetheater und Gedichten auf. Sie haben den Geschichtenwettbewerb „Durch die Zeit reisen“ ins Leben gerufen. Sie planen, Lesemethoden mit Flüchtlingskindern einzuüben. Dabei werden sie regelmäßig von der Senatsverwaltung mit Workshops und Austauschtreffen und unterstützt und haben dort auch schon einen Wettbewerb gewonnen.

LESEINSEL

Eltern unserer Schule haben mit unglaublichem Engagement unsere vielfach geschätzte Schulbücherei eingerichtet und betreuen diese kontinuierlich. Sie wird vormittags von einzelnen Klassen genutzt und nachmittags von den Leseprofis. Jeden Mittwoch organisieren Eltern den Bücherverleih und achten darauf, dass die Leseinsel eine Wohlfühloase bleibt und mit Büchern versehen wird.

4.1.5 Medienkonzept

Siehe Anhang unter 12.2.

4.1.6 Förderkonzepte

4.1.6.1 Sprachförderung

Siehe auch Sprachbildungskonzept im Anhang unter 12.1

Grundsätzlich ist jede Unterrichtsstunde eine Sprachförderstunde. Diese reicht bis in die ergänzende Förderung und Betreuung hinein. Hierzu findet ein Austausch von Materialangeboten statt. Eine enge Kooperation der Pädagogen ermöglicht eine Fortführung der Themen im Nachmittagsbereich.

Zur Förderung von sprachbenachteiligten Kindern von Klassenstufe 1 – 6, werden einmal in der Woche Sprachbildungsstunden angeboten.

Diagnoseinstrumente für den Bereich Schulanfangsphase Klasse 1/2 sind u.a.: LauBe

4.1.6.2 Lese- und Rechtschreibförderung

Die Förderung findet mit einer Stunde pro Woche für jede Klassenstufe, bzw. klassenstufenübergreifend statt. Die Gruppenstärke beträgt ca. fünf Schüler*innen. Des Weiteren findet diese parallel zu einer Unterrichtsstunde oder zusätzlich statt. Die Förderung im Bereich LRS orientiert sich häufig an der Fresch-Methode.

Diagnoseinstrumente für den Bereich sind u.a.:

- Stolperwörter Lesetest nach Metze (Gruppentest)
- Hamburger Schreib Probe (HSP)
- Salzburger Lesescreening / Test
- Diagnostik des entsprechenden Lehrwerkes
- Individuelle Diagnostik
- Schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfungen

Die Diagnostik findet regelmäßig statt. Über die Häufigkeit entscheidet die entsprechende Fachkonferenz. Sollten sich aus den Diagnoseergebnissen Förderbedarfe ergeben, wird ein individueller Förderplan erstellt. Einen pädagogischen Schwerpunkt bildet die Leseförderung. In der Arbeitsgemeinschaft Leseprofit, erweitern die Kinder ihre Kenntnisse in den Methoden des Lesetrainings. Dieses Wissen geben sie in den Jahrgängen 1-4 weiter. Alljährlich nehmen unsere Sechstklässler im Dezember am bundesweiten Vorlesewettbewerb teil. Unsere Leseinsel bietet als schulinterne Bibliothek allen Kindern die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre zu schmökern und ihr Lieblingsbuch zu auszuleihen.

4.1.6.3 Rechenförderung

Für Schüler*innen, die besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens haben, findet mit ein zwei Stunde pro Woche für jede Klassenstufe statt. Die Gruppenstärke beträgt ca. fünf Schüler*innen. Des Weiteren findet diese nicht parallel zu einer Unterrichtsstunde statt. Des Weiteren findet diese parallel zu einer Unterrichtsstunde oder zusätzlich statt.

Zur Bestimmung des Lernstands für das Fach Mathematik werden nachfolgende Diagnoseinstrumente für einzelne Schüler/innen oder für die gesamte Klasse eingesetzt, Diagnoseinstrumente für den Bereich sind u.a.:

- ZAREKI
- EMBI – Elementar Mathematisches Basis Interview
- Rechenschwäche vermeiden
- Lernstandsdiagnosen des entsprechenden Lehrwerkes

Sollten sich aus den Diagnoseergebnissen Förderbedarfe ergeben, wird ein individueller Förderplan erstellt. Um die Lerninhalte „begreifbar“ zu vermitteln, ist der Unterricht mit entsprechendem Material handlungsorientiert zu gestalten.

4.1.6.4 Sonderpädagogische Förderung

Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf erhalten sonderpädagogische Förderung. Die sonderpädagogische Fachkraft agiert als Beratungslehrerin. Sie erhält Beratungs- und Hospitationsstunden (für Schüler*innen, Eltern, Pädagog*innen). Sie kann zusammen mit der Klassenleitung die regelmäßigen Elterngespräche bezüglich der schulischen Entwicklung der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, bzw. Förderschwerpunkt führen. Die sonderpädagogische Lehrkraft begleitet das Förderverfahren (Antragstellung, Kooperation mit außerschulischen Kooperationen: Jugendamt, bis zum Abschlussgespräch).

Zu den Diagnoseinstrumenten gehören:

- Buega (Schulleistungstest)
- Safety 1 (Intelligenztest)
- CFT 1, CFT 20

Zu den Aufgaben gehören außerdem die Beratung der Klassenleitungen zum Verfassen der Förderpläne, Bildung von temporären Lerngruppen im Bereich emotional-soziale Entwicklung und Lernen, die Teilnahme an Schulhilfekonferenzen, gegebenenfalls Klassenkonferenzen, Kooperationen mit außerschulischen Partnern und die Kooperation mit der Fachkraft für Integration der ergänzenden Förderung und Betreuung. Ein Förderraum, in welchem die Materialien Platz und Zugriff finden, steht zurzeit nicht Verfügung.

Schulinterne Vernetzung

Schul- und sonderpädagogische Akten sind wichtige Informationsquellen. Auch externe Gutachten sind für das Verständnis der Besonderheiten eines Kindes wichtig. Ein Austausch über den Lern- und Entwicklungsstand der Schüler*innen findet regelmäßig statt, zum einen auf der Klassenebene, zum anderen bei wöchentlichen Sitzungen zwischen Sonderpädagogin, Schulsozialarbeiterin und der Schulleitung.

Schulexterne Vernetzung

Es finden regelmäßige Treffen der Mitarbeiter*innen des SIBUZ (Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum) mit Lehrkräften, der Sonderpädagogin, der Schulsozialarbeiterin, der Integrationserzieherin, der Schulleitung und ev. den Eltern. Hier findet Beratung im Einzelfall aber auch systembezogen statt.

Auch in der ergänzenden Förderung und Betreuung spielt die sonderpädagogische Förderung eine wichtige Rolle. Regelmäßige wöchentliche Vernetzungs-Teams zwischen sonderpädagogischen Lehrkräften und Facherzieher*innen für Integration sorgen für ein stabiles Lern- und Entwicklungsumfeld für die Kinder mit erhöhtem Förder-, bzw. Betreuungsbedarf. Eine kooperative Förderplanung sichert dies. Die durchgeführten Programme werden gemeinsam abgesprochen und für ein Kind oder eine Kindergruppe umgesetzt sowie in den Gesprächen reflektiert. Die gegenseitige Unterstützung sowie ein mögliches Zuarbeiten fachpädagogischer Aufgaben stellen einen stabilen Rahmen der integrativen- bzw. inklusiven Arbeit dar.

Die Förderung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf (Beratung von Kindern, Eltern, Pädagog*innen, Entwicklungsberichte, Dokumentationen, Förderpläne, Kooperationen mit KJPD, KJGD,

Jugendamt, Feststellungsverfahren etc), fügt sich in das bestehende Konzept der ergänzenden Förderung und Betreuung ein.

5 Erziehung und Schulleben

5.1 Verlässliche Halbtagsgrundschule

Unsere Schule ist eine Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) Das bedeutet, die Kinder aus den Klassen 1 bis 6 können von 7.30 bis 13.30 Uhr verlässlich in der Schule betreut werden.

Nähere Erläuterungen im nächsten Kapitel 5.2. „Ergänzende Förderung und Betreuung „

5.2 Ergänzende Förderung und Betreuung (EFöB)

Träger und Standort

Die Alt-Schmargendorf-Grundschule ist eine offene Grundschule mit ganztägigem Angebot. Dadurch haben die Schüler*innen die Möglichkeit, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben, Lernen und Spielen zu erfahren. Gleichzeitig wird für die Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt. Der Bereich der ergänzenden Förderung und Betreuung befindet sich im Erdgeschoss des Schulgebäudes.

Von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr findet eine verlässliche Halbtagsbetreuung (VHG = verlässliche Halbtagsgrundschule) für alle Schüler*innen statt. Von 6:00 Uhr - 7.30 Uhr und ab 13:30 Uhr können die Eltern einen Vertrag mit dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf abschließen.

Unsere Räumlichkeiten

Der Lebensort Schule lädt zum Lernen und Experimentieren ein. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, sich in verschiedenen Funktionsräumen aufzuhalten. Jeder Raum ist in seiner Gestaltung und Einrichtung für die entsprechende Nutzung klar erkennbar: Forscherraum, Bauraum, Fantasieraum, Kreativraum, Hausaufgabenraum, Mensa, Sporthalle (an bestimmten Tagen), Computerraum, Spielraum und ein Multifunktionsraum. Für das Spielen im Freien steht den Kindern der Schulhof zur Verfügung. Die Schüler*innen können nach ihren eigenen Bedürfnissen und Neigungen wählen, welche Räume oder Aktivitäten sie besuchen möchten.

Es gibt vier An- und Abmeldepunkte für die jeweiligen Klassenstufen, an denen sich die Schüler*innen eigenständig an- und abmelden müssen.

Regeln

Im schulischen Zusammenleben ist uns ein freundliches, respektvolles Miteinander sehr wichtig. Unsere zehn „Goldenen Regeln“ greifen dies auf:

1. Ich bin freundlich zu anderen.
2. Ich schlage niemanden, ich spreche mit ihm.
3. Ich versuche, Streit alleine zu lösen – Hilfe bekomme ich von den Erzieherinnen und Erziehern
4. Ich lasse das Werk des Anderen stehen.
5. In der Schule bewege ich mich langsam und spiele leise.
6. Ich benutze zum Malen und Basteln eine Unterlage.
7. Auf dem Teppich ziehe ich die Schuhe aus.
8. Ich räume auf.
9. Ich gehe vorsichtig mit Spielzeug und Materialien um.

10. STOPP: Ich frage die Erzieher/innen.

Die wichtigste Regel in der ergänzenden Förderung und Betreuung lautet jedoch stets: Ich melde mich immer an und ab.

Tagesablauf

Die ergänzende Förderung und Betreuung ist täglich von 6.00-18.00 Uhr geöffnet. Je nach Betreuungsvertrag, werden die Schüler*innen ab 6.00 Uhr betreut. Sie gehen um 7.50 Uhr in ihre Klassenräume, die durch Lehrkräfte aufgeschlossen und beaufsichtigt sind.

Nach Unterrichtsende kommen die Schüler*innen in den Bereich der EFÖB und melden sich in ihrer Abteilung (Klassenstufe) an.

Vor jedem An- und Abmeldebereich gibt es eine Magnettafel. Jedes Kind hat einen Magneten mit seinem Namen. Jede Klassenstufe hat eine eigene Farbe. Das Kind bewegt seinen Magneten an der Tafel in die verschiedenen Bereiche.

Kinder, die nicht bereits während der Unterrichtszeit gegessen haben, können in der Mensa zu Mittag essen. Anschließend besteht auch die Möglichkeit, in einem betreuten Klassenzimmer bei ruhiger Atmosphäre Hausaufgaben zu machen.

Ab 16.00 Uhr werden alle Schüler*innen, die einen Vertrag bis 18 Uhr haben in zwei Räumen, bis zu Ihrer Abholung betreut.

Zusammenarbeit des pädagogischen Personals

Erzieher*innen und Lehrkräfte bilden ein Klassenteam und besprechen in wöchentlichen Klassenteamstunden die Umsetzung der geplanten Unterrichtsinhalte und tauschen sich über individuelle Entwicklung und Förderung der Schüler*innen aus.

In Absprache mit den Lehrkräften gehen die Erzieher*innen während des Unterrichtsgeschehens auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler*innen ein und unterstützen sie bei der Bewältigung ihrer Aufgaben.

Die Erzieher*innen beteiligen sich u. a. an Ausflügen, Projekttagen sowie Elternabenden/-gesprächen, die sie gemeinsam mit den Lehrkräften vorbereiten. Es wird eine kollegiale Zusammenarbeit angestrebt.

Ferienbetreuung

Bei der Planung der Feriengestaltung werden Wünsche und Interessen der Kinder erfragt und möglichst einbezogen. Es wird Wert auf ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot gelegt. Dafür nutzen wir die vielen weitläufigen Angebote der Stadt, wie z.B.: Museen, Theater, Manufakturen, sportliche In- & Outdoor Aktivitäten, Kino, Themenspielplätze, Zoo, Aquarium, Planetarium und vieles mehr. Auch die Nutzung der Freizeitmöglichkeiten in der näheren Umgebung wird den Kindern aufgezeigt. Darüber hinaus gibt es in den Räumen des Freizeitbereiches, die Möglichkeit sich an Aktivitäten, Projekten und kreativen Gestaltungsangeboten zu beteiligen oder einfach die diversen Spielmöglichkeiten zu nutzen. Der Schulhof kann zum Spielen und Entspannen genutzt werden. Die Ferientage beginnen wir in der Regel mit einem gemeinsamen Frühstück um 9.00 Uhr.

Mensa/Mittagessen

Wir streben an, dass das Mittagessen zu einem kulinarischen Treffpunkt in einer entspannten Atmosphäre wird. Die Erzieher*innen unterstützen die Schüler*innen bei der Berücksichtigung unserer Essenskultur.

Das Essen wird von einem Catering-Unternehmen fertig zubereitet geliefert. Es wird mit Schüler*innen für den kommenden Monat ausgewählt. Dabei wird auf eine abwechslungsreiche Kost geachtet. Kulturelle und gesundheitlich bedingte Besonderheiten werden dabei berücksichtigt. Alle Kinder werden angehalten, das Essen zu probieren. Das Servicepersonal stellt zwei Ansichtsteller bereit.

Hausaufgabenbetreuung

Ihre Hausaufgaben können die Schüler*innen bis 13.45 Uhr in den Räumen der An- und Abmeldepunkte sowie ab 13.45 Uhr – 15-15 Uhr in einigen Klassenräumen anfertigen. Hausaufgaben werden ausschließlich stichpunktartig gesichtet. Für die Vollständigkeit sind die Eltern verantwortlich.

Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Unser pädagogisches Ziel ist es, die Schüler*innen dort abzuholen, wo sie stehen, sie zu begleiten und sie zu unterstützen, auf dem Weg zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Es wird gruppenübergreifende gearbeitet. Ziel sind folgende Kompetenzen:

1. *Stärkung der Ich-Kompetenz*
2. *Soziale Kompetenzen*
3. *Förderung der Sachkompetenzen*
4. *Lernmethodische Kompetenzen*

Elternarbeit

- Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr wichtig. Das Miteinander zwischen Eltern, Erzieher*innen und Lehrkräften hat eine Vorbildfunktion.
- Die Erzieher*innen der jeweiligen Klassenstufe sind Ansprechpartner für die Eltern und nehmen auch an Elternabenden in ihren Klassen teil.
- Abstimmungen mit den Eltern finden in Elterngesprächen statt.

Pflichten der Kinder

- Kinder sollen lernen, für das eigene Handeln in der Gruppe sowie im persönlichen Bereich, Verantwortung zu tragen. In der Gemeinschaft sind die Schüler*innen verpflichtet, Aufgaben zu übernehmen sowie Rücksichtnahme und Wir-Gefühl zu entwickeln.
- Zu den Pflichten gehört auch der regelmäßige Schulbesuch.

5.3 Außerunterrichtliche Angebote

Exkursionen

In Anlehnung an den Unterricht und die entsprechenden Inhalte sind wir stets an der Herstellung von Praxisbezug und Umweltbildung interessiert. Lernen soll auch durch authentische Materialien und Inhalte stattfinden. Das anschauliche Lernen wird durch zahlreiche Unterrichtsgänge in den jeweiligen Klassenstufen vertieft. Die Bandbreite der außerschulischen Angebote reicht von naturwissenschaftlichen Ausrichtungen über kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen bis hin zu sportlichen Aktivitäten.

Nachfolgend sind einige gut erprobte Lernorte aufgeführt:

Bereich	Lernort
Sport	<ul style="list-style-type: none"> – Boulder-/Kletterhallen, Kletterwald – Sportveranstaltungen/Wettkämpfe (z. B. Mini-Marathon, Crosslauf, ISTAF, Fußballländerspiele U16) – Skifahrt nach Niederau (Österreich) – Schwimmbäder/Freibäder
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> – Adolf-Reichwein-Bibliothek – Theater (z. B. ATZE, GRIPS) – Deutsche Oper – RBB – Kino – Brücke Museum – Kommunale Galerie – künstlerische Werkstatt des Bezirkes Charlottenburg/Wilmersdorf – Friedenskirche Charlottenburg (Weihnachts- und Ostergarten) – Musikinstrumentenmuseum – Labyrinth-Kindermuseum
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> – Otto Weidt Museum – Jüdisches Museum – Alliiertenmuseum
Natur/Technik	<ul style="list-style-type: none"> – Zoo und Aquarium – Biosphäre Potsdam – Gartenarbeitsschule – Planetarium – Domäne Dahlem – Wasserwerk – Naturkundemuseum – Grunewald (Kiesgrube, Ökowerk, Teufelsberg) – Spektrum

Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften stellen einen weiteren, wesentlichen Baustein unserer Angebotspalette dar. Hier muss unterschieden werden zwischen schulinternen kostenfreien Angeboten und Angeboten von externen Anbietern, die dann in der Regel mit kleineren Beiträgen verbunden sind.

Im Schuljahr 2022/23 waren dies:

interne Arbeitsgemeinschaften	externe Arbeitsgemeinschaften
-------------------------------	-------------------------------

- Fußball
- LeseProfis

- Judo
- Karate
- Streetdance
- Schach
- Computer
- Kunst
- Englisch
- Volleyball
- Basketball
- Mädchenfußball
- Zumba Kids (in Kooperation mit der Judith-Kerr-Grundschule)
- Yoga

5.4 Schüler*innenbeteiligung/Demokratieerziehung

Die Beteiligung unserer Schüler*innen am Schulleben wird an der Alt-Schmargendorf-Grundschule sowohl in der Klassengemeinschaft als auch im allgemeinen Schulgeschehen gefördert. So werden bereits ab der ersten Klassenstufe in jeder Klasse zwei Klassensprecher*innen von der Klassengemeinschaft demokratisch gewählt. Sie sind Ansprechpartner*innen für alle Kinder der Klasse (zum Beispiel bei besonderen Wünschen zum Unterricht, bei Streitereien oder Uneinigkeiten) und dienen als Sprachrohr bei klasseninternen Problemen vor dem pädagogischen Personal. Sie treffen sich regelmäßig mit allen Klassensprecher*innen der Schule bei der Gesamtschülervertretung und entscheiden über schulrelevante Themen. Aus der Gesamtschülervertretung heraus werden Kinder gewählt, die unsere Schule beim bezirklichen Schülerparlament vertreten und auch am wichtigsten schulischen Gremium, der Schulkonferenz, teilnehmen.

Zudem bietet jede Klassenleitung regelmäßig einen Klassenrat an. Hier werden Alltagsprobleme der Schüler*innen thematisiert und gemeinsam gelöst. Die Lehrkraft übernimmt während des Klassenrates eine beratende Funktion.

Durch die Übernahme von Klassendiensten (z. B. Tafeldienst, Blumendienst, Austeildienst, ...) wird die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler*innen gefördert.

In den großen Pausen übernehmen Schüler*innen der sechsten Klassen den Klingeldienst. Zudem wird die Verwaltung der Schatzkiste (siehe Bewegung Pause) von den oberen Jahrgängen organisiert.

Um einen sicheren Schulweg zu gewährleisten, werden Fünftklässler*innen zu Schülerlots*innen ausgebildet. Nach erfolgreichem Abschluss übernehmen diese dann als Sechstklässler*innen den Dienst vor der Schule.

Im vierten Schuljahr wird eine Streitschlichter-AG angeboten, in der interessierte Schüler*innen lernen, in den großen Pausen eine Streitschlichtung zu moderieren.

Auch die LeseProfis übernehmen im Rahmen der Schüler*innenpartizipation eine wichtige Funktion: Sie unterstützen Schüler*innen durch unterschiedliche Leseaktionen im Leselernprozess.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Kinder zu selbstbewussten, gemeinschafts- und entscheidungsfähigen Menschen zu erziehen, d. h. zum demokratischen Handeln zu befähigen.

5.5 Soziales Lernen

5.5.1 Regeln des Zusammenlebens

In der Schul- und Hausordnung sind die Regeln für das Verhalten im und außerhalb des Unterrichts festgehalten. Für einen respektvollen Umgang miteinander wurden die zehn goldenen Regeln (für Große und für Kleine) aufgestellt. Die Schulordnung und die zehn goldenen Regeln können im Schulplaner und auf der Homepage der Schule nachgelesen werden. (*Haus- und Schulordnung und Flyer siehe Anhang*)

5.5.2 Soziales Lernen im Unterricht

Soziales Lernen, also die Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen, ist einer der Eckpfeiler unserer pädagogischen Arbeit. Soziale Kompetenzen sind für Schüler*innen eine Voraussetzung für das Funktionieren der Klassengemeinschaft. Ein gutes Miteinander ist wiederum grundlegend für ein positives Lernklima und ermöglicht damit, gute Leistungen der Schüler*innen (und auch der Lehrer*innen).

Sozial kompetente Kinder wissen, wie sie sich in Gruppen angemessen verhalten, verstehen soziale Verhaltensweisen in Gruppen und können ihr Verhalten und das anderer reflektieren. Dadurch fällt es ihnen leichter, sich zu integrieren und erfolgreich innerhalb von Gruppen zu agieren.

Für ein gelingendes Miteinander in der Schule legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung folgender Sozialkompetenzen:

- Konfliktfähigkeit
- Einhalten von Regeln
- Respektvoller & fairer Umgang miteinander
- Toleranz untereinander
- Kooperationsbereitschaft
- Empathiefähigkeit
- gute Selbstwahrnehmung & Selbstbewusstsein
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit
- Erziehung zum demokratischen Handeln

Sozialkompetenz erwerben die Kinder vor allen Dingen in der Interaktion miteinander. Daher prägen unseren Unterricht vielfältige kooperative Lern- und Arbeitsformen, wie z. B. Projektarbeit, Freiarbeitsphasen, Partner- und Gruppenarbeit. Das soziale Miteinander fördern wir auch im Rahmen unserer offenen Ganztagsbetreuung, wo sich Kinder unterschiedlicher Klassenstufen treffen.

Die Pädagog*innen-Arbeitsgemeinschaft „Soziales Lernen“ beschäftigt sich regelmäßig mit verschiedenen Aspekten des Themas. Das Ziel ist die Vereinheitlichung der Förderung sozialen Lernens für die ganze Schule.

Einmal im Jahr findet unsere sogenannte „Höflichkeitswoche“ statt, in der wir bei Kindern und Erwachsenen verstärkt auf einen freundlichen Umgangston und die Einhaltung der Schulregeln achten.

Das Curriculums für das Soziale Lernen ist in das Schulprogramm integriert und ist Teil der Anhänge.

5.5.3 Seniorpartner in School (SiS)

Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird das pädagogische Personal durch die Organisation „Seniorpartner in School“ unterstützt. Vier als Mediatoren ausgebildete Senioren und Seniorinnen sind jeweils dienstags und donnerstags in unserer Leseinsel, wo sie Schüler*innen bei Problemen und in Konfliktsituationen durch Einzel- und Gruppengespräche helfen. Sie geben so Hilfe zur Selbsthilfe und stärken damit die persönliche und soziale Kompetenz der Kinder. In das Hilfsangebot können Eltern und Schule einbezogen werden, wenn Planungsgespräche mit diesen gewünscht werden und der/die zu Unterstützende seine Zustimmung gibt.

5.5.4 Konfliktlotsen

Seit dem Schuljahr 2020/2021 gibt es an der Schule die Konfliktlotsen. Dabei handelt es sich um geschulte Schüler*innen, die ausgestattet mit einer Konfliktlotsenweste auf dem Schulhof in den großen Pausen unterwegs sind und Streitigkeiten schlichten oder im Keim ersticken, solange es die Situation zulässt. Die Schüler*inne und ihre Arbeit werden akzeptiert und sie selber nehmen ihre Rolle als Konfliktlotsen sehr ernst.

6 Schulische Veranstaltungen und Feste

Der Schulalltag in der Alt-Schmargendorf-Grundschule wird über das ganze Jahr verteilt durch zahlreiche Veranstaltungen verschiedenster Art ergänzt und bereichert. Dabei arbeiten das pädagogische Personal und die Elternschaft eng zusammen.

6.1 Jahresübersicht

Herbst	Winter	Frühling	Sommer
<ul style="list-style-type: none">• Einschulungsfeier• Martinsfest• Sponsorenlauf• Bücherbasar• Tag der offenen Tür• Bundesweiter Vorlesetag	<ul style="list-style-type: none">• Weihnachtsfeier• Winterspiele/ Trimmspiele• Schuldisko• Fasching	<ul style="list-style-type: none">• Geschichtenwettbewerb• Bundesjugendspiele• Sponsorenlauf• Vorlesewettbewerb	<ul style="list-style-type: none">• Sommerfest• Zweifelderballturnier• Theateraufführung• Abschlussfeier der 6. Klassen

6.2 Veranstaltungen im Rahmen des sportbetonten Profils

Die Sportbetonung unserer Schule zeigt sich neben der Mehranzahl an Sportstunden und den zahlreichen Sportwettkämpfen durch unsere immer wiederkehrenden Sportveranstaltungen.

Sponsorenlauf

Einmal im Jahr laufen die Schüler*innen der Alt-Schmargendorf-Grundschule auf unserem Schulhof für einen guten Zweck. Unterstützt durch zahlreiche private und öffentliche Sponsor*innen werden Gelder für unterschiedliche Anschaffungen (z. B. Medienausstattung, Boulderwand) gesammelt.

Winterspiele

Jedes Jahr im Februar/März finden in der großen Sporthalle die Winterspiele getrennt für die ersten und zweiten Klassen und die dritten bis sechsten Klassen statt. Während die Großen in den Disziplinen Rodeln, Skispringen, Eishockey, Curling, Biathlon und Bobfahren gegeneinander antreten, festigen die Kleinen ihre Bewegungsfertigkeiten in einer sportlichen Winterlandschaft.

Bundesjugendspiele

Die Bundesspiele finden seit vielen Jahren im Stadion Wilmersdorf statt. Während sich die Klassen 2 bis 6 in den klassischen leichtathletischen Disziplinen messen, testen auch die ersten Klassen spielerisch das Laufen, Werfen und Springen.

6.3 Veranstaltungen im Rahmen des Profilschwerpunktes „Lesen“

Neben der Sportbetonung ist die Leseförderung ein weiterer Schwerpunkt an der Alt-Schmargendorf-Grundschule. An der Planung und Durchführung der Veranstaltungen sind häufig die LeseProfis beteiligt.

Bücherbasar

Einmal im Jahr veranstalten die LeseProfis in der Aula einen Bücherbasar. Gespendete Bücher werden nach Altersstufen sortiert und anschließend nach ausgiebigem Schmökern in einer gemütlichen Leseatmosphäre wieder unter die Schüler*innen gebracht.

Vorlesetag

Am bundesweiten Vorlesetag werden verschiedene Veranstaltungen rund ums Vorlesen angeboten. Hierbei arbeiten Lehrer*innen, Erzieher*innen mit den LeseProfis eng zusammen.

Vorlesewettbewerb

Beim Vorlesewettbewerb lesen Schüler*innen der sechsten Klassen aus einem selbst gewählten Text und einem Fremdtext vor. Sie werden dabei in den Punkten Lesetechnik, Interpretation und Textauswahl bewertet.

6.4 Sonstige Veranstaltungen

Darüber hinaus bereichern diverse weitere Festivitäten unseren Schulalltag.

Einschulungsfeier

In Aula werden die Erstklässler*innen durch die Schulleitung herzlich begrüßt. Untermalt wird dieser feierliche Anlass durch Aufführungen von Schüler*innen der zweiten Klassen. Im Anschluss findet ein kurzes Kennenlernen der Mitschüler*innen, Klassenlehrer*innen und Bezugserzieher*innen im Klassenraum statt.

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür stehen an der Alt-Schmargendorf-Grundschule buchstäblich die Türen offen für interessierte Kinder und ihre Eltern. Sie werden von den Sechstklässler*innen auf einen Rundgang durch unsere Schule mitgenommen, wo Sie an verschiedenen Mitmachstationen und in einer Info-

und Fragerunde mit der Schulleitung einen Eindruck vom Schulalltag und der ergänzenden Förderung und Betreuung gewinnen können.

Martinsfest

Jedes Jahr im November veranstaltet die Alt-Schmargendorf-Grundschule für alle Schüler*innen ein Martinsfest, bei dem die Kinder mit ihren Laternen um die Schule ziehen und sich anschließend bei Gesang und Weckmännern am Martinsfeuer auf dem Schulhof aufwärmen können.

Weihnachtsfeier/-basar

Bei der Weihnachtsfeier bzw. beim Weihnachtsbasar können Kinder und Eltern selbstgestaltete Werke erwerben und bei Kaffee und Kuchen ein gemütliches Beisammensein genießen. In offenen Aufführungen zeigen Kinder aller Klassenstufen verschiedene künstlerische Darbietungen.

Fasching

Die 5. Jahreszeit wird auch in der Alt-Schmargendorf-Grundschule gefeiert. Die Schüler*innen der unteren Klassen kommen am Faschingstag verkleidet zur Schule und verbringen ihren Tag mit Spielen, Tanzen und Pfannkuchen essen. Die Schüler*innen der oberen Klassen machen an diesem Tag oft Ausflüge.

Schuldisko

Die Schüler*innen der vierten bis sechsten Klassen dürfen bei der Schuldisko in der Aula gemeinsam zu selbstgewählter Musik, die von einem DJ gespielt wird, tanzen.

Theateraufführung

Seit einigen Jahren gibt es an der Alt-Schmargendorf-Grundschule eine Theater-AG im Rahmen des Wahlpflichtangebotes. Die vorwiegend aus den fünften und sechsten Klassen kommenden Mitglieder führen kurz vor den Sommerferien an zwei Abenden ihr über das Schuljahr einstudierte Theaterstück auf.

Sommerfest

Kurz vor Beginn der Sommerferien findet das Sommerfest unter der planerischen Leitung der GEV als Schuljahresabschluss statt. Hierbei wird allen Besucher*innen ein buntes Programm aus Spielen, Darbietungen und diversen kulinarischen Köstlichkeiten geboten.

Abschlussfeier der sechsten Klassen

Nicht nur die Einschulung, sondern auch der Abschluss der Grundschulzeit wird gebührend gefeiert. Die Schüler*innen bekommen ihr Abschlusszeugnis auf der Bühne der Aula überreicht und kleine Aufführungen unterstützen die feierliche Stimmung.

Diese wiederkehrenden Veranstaltungen werden durch viele einmalige Projekte, Feste und Veranstaltungen ergänzt.

7 Organisationsentwicklung

7.1 Zusammenarbeit im Team

In der Alt-Schmargendorf-Grundschule verstehen wir unter Teamarbeit die lösungsorientierte Zusammenarbeit vor allem von Lehrkräften untereinander, aber auch mit weiteren Beteiligten (z.B. unserer Sonderpädagogin, Erzieher*innen, Vertreter*innen der Schulsozialarbeit, etc.). Durch Einrichtung der KOST (**Koordinierungssteuerrunde**, aus jedem Jahrgang eine Lehrkraft sowie eine Vorsitzende und eine Erzieherin) wurde eine wichtige Instanz eingerichtet, die vorhandene Teamarbeit jahrgangsbezogen zu entwickeln und zu verbessern. Eine Optimierung wird auch auf Fächerebene angestrebt. Denn gute Teamarbeit ist eine Sozialkompetenz und bringt viel Positives – Arbeitsteilung, Problemlösungsfindung, Feedback und Analyse. Wichtigster Aspekt für funktionierende Teamarbeit sind dabei die offene Kommunikation, der Respekt untereinander, die Formulierung gemeinsamer Ziele und das Teilen der Verantwortung und der Aufgaben.

Da die Schülerschaft immer heterogener wird und individuelle Lernarrangements mit vielfältigen Arbeitsphasen gestaltet werden müssen, gehört Teamarbeit, gegenseitige Hospitationen und Entwicklung und Festlegung von Lernmaterialien zu den Hauptentwicklungszielen unserer Schule. Für das Kollegium und die Schulleitung sind die Steigerung der Unterrichtsqualität, die persönliche Weiterentwicklung, die professionelle Organisationsentwicklung und die Herausbildung eines „Wir-Gefühls“ wichtiger Bestandteil unserer Schulentwicklung. Dies kann nur gelingen, wenn die kollegiale Teamarbeit hohe Priorität erhält. Es sollten feste Strukturen geschaffen werden, wie Arbeit in Jahrgangsteams, Angebote schulinterner Fortbildungen und pädagogische Nachmittage (Schulentwicklungsnachmittage, die regelmäßig stattfinden und zu einer konstruktiven Kommunikationskultur führen). Ein anderes Setting bzw. Entwicklungsziel sind kollegiale Fallberatungen, bei denen konkrete Konflikte besprochen werden.

7.2 Unterstützungskonzept, Krisenteam

7.2.1 Interne Unterstützung

Das Krisenteam ist eine ausgebildete Gruppe aus dem Personal der Schule (Schulleitung, Hausmeister, Sekretärin, Lehrer*innen, Erzieher*innen, GEV), die in Krisensituationen bestimmte Aufgaben übernehmen.

Erzieher*innen der ergänzenden Förderung und Betreuung unterstützen die Lehrkräfte der ersten bis dritten Klassen mehrere Stunden pro Woche. Außerdem fungieren sie als Begleitung bei Ausflügen.

Sonderpädagogisch ausgebildete Erzieher und Lehrer unterstützen Kinder mit Förderbedarf.

7.2.2 Externe Unterstützung

An zwei festen Wochentagen bieten SiS (Seniors in School) Mediationen für Schülerinnen und Schüler an.

Eltern organisieren und beteiligen sich am jährlich stattfindenden Sommerfest, an der Schulbibliothek (Leseinsel) und bieten Arbeitsgemeinschaften an. Zusätzlich engagieren sie sich noch als Lesepaten.

Die Gesamtelternvertretung organisiert zusammen mit der Schulsozialarbeit das Elterncafé. Ca. alle zwei Monate bietet sich mit dem Elterncafé, den Eltern die Möglichkeit zum Austausch. Elterncafés sind ein Instrument zur Verbesserung der Beziehung zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal, aber auch dem Kontakt der Eltern untereinander. Den Eltern soll dabei auch eventuell bestehende Schwellenangst gegenüber der Institution Schule genommen werden. Der informelle Austausch zwischen allen Beteiligten der Schule wird erleichtert. Die GEV-Vorsitzende wählt zudem wichtige Themen aus, über die Referenten gezielt informieren.

Schulhelferinnen sind für die pflegerische Unterstützung körperlich beeinträchtigter Kinder zuständig.

7.3 Rhythmisierungskonzept

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Mittagsband
7.30 - 7.50	Sammelpunkt Schulhof/Mensa (Aufsicht 1- 2 Lehrkräfte-LK/1 - 2 Erzieherkräfte-EK)					
7.50	SuS dürfen ins Schulgebäude, LK (bei VHG EK) empfangen SuS in den jeweiligen Klassenräumen (bisheriger Schließdienst entfällt).					
8.00 - 8.45 1. Stunde						
8.45 - 8.50	Kleine Pause, 5 Minuten					
8.50 - 9.35 2. Stunde						
9.35 - 9.40	Kleine Pause, 5 Minuten					
9.40 - 10.25 3. Stunde						
10.25 - 10.50	1. große Pause. 25 Minuten, Aufsicht LK/EK					
10.50 - 11.35 4. Stunde						
11.35 - 11.40	Kleine Pause 5 Minuten					
11.40 - 12.25 5. Stunde	SAPH Mittagessen (grundsätzlich)-wenn 5. Std. VHG, kann diese auch als Mittagessen genutzt werden => Aufsicht EK					11.35 Uhr EK Pause
12.25 - 12:55	2. große Pause					
	Mittagessen für Klasse 5 => 12:25, Klasse 6=> 12:40 => Aufsicht LK/EK					

12.55-13.40 6. Stunde	Essen für Klassenstufe 3 / 4, nach Unterrichtsschluss (bei 5 Std. Unterricht) Aufsicht EK	
13.40 - 13.45	Kleine Pause 5 Minuten ggf. Klassenstufe 3 / 4, wenn nach der 6.Std =>Unterrichtsschluss, Aufsicht EK	
13.45 - 14.30 7. Stunde		14:30 Uhr
14.30 - 15.15 8. Stunde		

8 Personalentwicklung

8.1 Fortbildungskonzeption

Da sich Gesellschaft und das Wissen ständig verändern und erweitern, ist es unabdingbar für jeden Pädagogen sich fortzubilden. Zielgerichtete Fortbildungen dienen der Qualitätssicherung als auch der Erweiterung fachlicher, didaktischer, pädagogischer und persönlicher Kompetenzen. Darüber hinaus können Pädagogen Zusatzqualifikationen erwerben. Nicht zuletzt dienen Fortbildungen der Sensibilisierung für innovative Methoden.

Nach § 67, 6 des Schulgesetzes des Landes Berlin sind die Lehrkräfte verpflichtet, sich regelmäßig insbesondere in der unterrichtsfreien Zeit fortzubilden. Die schulinterne Fortbildung hat dabei Vorrang.

Fortbildungen auf verschiedene Ebenen

Fortbildungen können auf verschiedenen Ebenen, je nach Bedarf, Interesse, gemeinsamen Schwerpunkten und Zielen organisiert und durchgeführt werden:

- individuelle Ebene
- fachspezifische Ebene (LRS, Rechenschwäche, E-Board, Differenzierung)
- gesamtschulische Ebene (Schulentwicklung, SchiC, Schulprogramm, Erste-Hilfe Kurs,...)
- Leitungsebene (Mentoring-Programm, Personalführung,
- Verwaltungsebene (PKB, Dienstl. Beurteilungen, Datenschutz)

Umfang und Zeitpunkt von Fortbildungen

In der Regel finden die Fortbildungen auf gesamtschulischer Ebene an einem Studientag oder an einem der Präsenztage statt. Die individuellen, fachspezifischen sowie die Fortbildungen auf der Leitungs-/Verwaltungsebene können innerhalb oder außerhalb der Schulzeit - je nach Angebot - erfolgen.

Wenn mehrere Kollegen während der Schulzeit gemeinsam zur Fortbildung gehen möchten, so muss aus stundenplanorganisatorischen Gründen eine kollegiale Absprache erfolgen.

Anträge, Genehmigungen und Bescheinigungen von Fortbildungen

Die Teilnahme an Fortbildungen während der Schulzeit ist bei der Schulleitung zu beantragen, die sie üblicherweise genehmigt. Die Schulleitung organisiert den daraus resultierenden Vertretungsunterricht. Die Fortbildungsbescheinigung wird im Schulsekretariat als Kopie vorgelegt und an die Personalstelle weitergeleitet.

9 Kooperationen, Vernetzung nach außen

Schule

Die Alt-Schmargendorf-Grundschule hat eine vertraglich vereinbarte Kooperation mit der Sportschule im Olympiapark-Poelchau (siehe Vertrag im Anhang).

Vereine

Verschiedene Vereine und Institutionen, wie der DFB, Fit4future, BR Volleys, Deutsche Schachjugend, BSC Basketball Club, Berlin-Brandenburger Sportverein e.V., BSV 1892 e.V., Polizei Sport Verein e.V. und dem TVBB (Tennis Verband Berlin-Brandenburg) haben mit uns einen Kooperationsvertrag Schule-Verein und unterstützen uns bei der Durchführung unserer Sport-AGs.

Kitas

Mit den in der Schulumgebung liegenden Kitas gibt es ebenfalls Kooperationsverträge. Die Kinder der Kindergärten kommen regelmäßig zum Ende des Schuljahres und besuchen unsere 1. Klassen im Unterricht.

10 Öffentlichkeitsarbeit

Die Alt-Schmargendorf-Grundschule trägt ihre Arbeit in regelmäßigen Abständen auf verschiedenen Ebenen an die Öffentlichkeit. Dabei spielen neben der Homepage und dem Newsletter auch der Tag der offenen Tür und Pressemitteilungen eine große Rolle.

Homepage

Auf unserer Schulhomepage (www.alt-schmargendorf-grundschule.de) berichten wir über aktuellen Aktivitäten in der Schule. Auch Ankündigungen und Termine werden auf dieser Plattform angezeigt. Neben den notwendigen Formularen finden sich auf der Homepage auch Informationen über die wichtigsten Bereiche des Schulalltags.

Newsletter

Vierteljährlich erscheint der ASG-Newsletter. Darin informieren die Schulleitung, die ergänzende Förderung und Betreuung und die Lehrerschaft über erlebte Aktivitäten und Projekte, Wissenswertes und anstehende Termine. Zurzeit gibt es den Newsletter sowohl in Papierform, welcher dann über die Postmappe an die Elternschaft verteilt wird, als auch als PDF-Datei auf der Homepage.

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür werden interessierte Kinder und ihre Eltern von den Sechstklässler*innen herumgeführt und können einen Eindruck vom Schulalltag und der ergänzenden Förderung und Betreuung gewinnen.

Pressemitteilungen

Vereinzelte Projekte werden durch die Presse begleitet. Die hierbei entstehenden Berichte sind ebenfalls auf der Homepage abrufbar.

Sponsoren/Spenden

Im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen kommt es immer wieder zu Spenden oder Sponsoring vieler Geschäfte aus dem Schmargendorfer Kiez. Auch die Schule selber sammelt regelmäßig Spenden für wohltätige Zwecke, bspw. für die Arche oder das Rote Kreuz.

11 Förderverein der Alt-Schmargendorf-Grundschule

Der Förderverein der Alt-Schmargendorf-Grundschule ist seit 1996 ein gemeinnütziger Verein, der sich größtenteils aus den Beiträgen von Mitgliedschaften, Spenden sowie schulinternen Veranstaltungen finanziert. Mit der Unterstützung vieler engagierter Eltern unterstützt der Verein die Grundschule in vielen Bereichen.

Ziele des Fördervereins:

- Eltern und Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, Ehemalige, Partner, Nachbarn sowie Mitarbeiter*innen der Schule zusammenbringen.
- Förderung der Schule bei der Umsetzung ihrer Aufgaben und ihres Konzeptes
- Soziale Kontakte durch Unterstützung von Vorhaben (z.B.: Klassenfahrten, Schulfest) erleichtern
- Bedürftige Schüler*innen unterstützen
- Unterstützung durch Bereitstellung finanzieller Mittel für die gesamte Schülerschaft
- Organisation von schulischen Projekte und Aktionen aus Spendengeldern für die Schülerschaft (z.B.: Engagement einer Sängerin, Lesungen, Projekt „Gewaltfrei Lernen“)

Folgende Aktivitäten und Projekte wurden von dem Förderverein unterstützt:

- Einrichtung und Betreuung unserer Schülerbücherei Leseinsel (regelmäßige Anschaffungen)
- Finanzielle Unterstützung der Skifahrten der 5. Jahrgangsstufe
- Finanzielle Unterstützung von Klassenfahrten
- Spieleverleih von Hof- und Regenspauzen
- Finanzielle Unterstützung der „grünen Oase“
- Finanzielle Unterstützung des Projekts „Grün macht Schule“ (Erweiterung des Pausenhofes)
- Erfrischungsstand für die Schüler*innen bei den Bundesjugendspielen
- Finanzierung von Pokalen und Medaillen
- Mitgestaltung der Einschulungsfeier
- Anerkennung der Schülerlotsinnen und –lotsen in Form von Büchergutscheinen
- Finanzierung des Martinsfestes

- Kauf der Antollin-Schullizenz
- Finanzierung von Musikinstrumenten und deren Reparatur
- Sammelaktion für die Arche
- Adventskranz für das Foyer
- Umsetzung der Flur- und Türgestaltung
- Popcornbäckerei

12 Entwicklungsvorhaben

12.1 Unterrichtsentwicklung

Siehe Maßnahmenplan Schuljahr 2021/22 mit erreichten Zielen und den Maßnahmenplan 2022/23 mit neuen Zielen

Maßnahmenplan Schuljahr 2021/22

Personalentwicklung		
Maßnahme	Zeit	Verantwortliche
Mitarbeiter*innengespräche (Lehrkräfte und Erzieher*innen)	✓ Bis November 2021	Stellvertretende Schulleiterin
Unterrichtsbesuche bei neuen und dienstlich zu beurteilenden Lehrkräften	✓ bis Juni 2022	Schulleiterin
Fortbildungskonzept	✓ Bis Januar 2022	Schulleitung, Steuergruppe
Organisation des nächsten Schuljahres (Ordinate, Raumpläne, Teams, Bestellungen, Stundenplan, Förderkonzept)	✓ Bis August 2022	Schulleitung/ Koordinierende Erzieherin
Unterrichtsentwicklung		
Fertigstellung des Schulprogramms	➤ Bis Februar 2022	Schulleitung, zuständige Lehrkräfte
Sportbetonung – Überarbeitung des Konzepts	✓ Bis Juni 2022	Sportkoordinatoren, Sportfachkonferenzmitglieder, Schulleitung
Lese-Sponsorenlauf (nicht durchführbar wg. Corona)	➤ Bis Mai 2022	Lehrkräfte „Leseprofis“
Classroommanagement – Fortbildung	✓ Bis November 2021	Schulleitung; Referent Herr Göre
„Stark trotz Corona“ – Diagnose der Lernrückstände, Feedbackgespräch, Lernförderung	✓ Bis November 2022	Schulleitung, Koordinierungsschulteam/ Jahrgangsstufenleitungen

Organisationsentwicklung		
Konzept „aktive Pause“/ “Regenpause“	➤ Bis Mai 2022	Schulleitung; ESL; Sportkoordinator; zuständige Lehrkraft
Vertretungskonzept	✓ Bis August 2021	Schulleitung
Sportbetonung	✓	Sportkoordinator
Überarbeitung der Schul- und Hausordnung	✓ Bis Januar 2022	Steuergruppe, Schulleitung; Koord. Erzieherin
Sicherheitsbegehung	✓ Bis März 2021	Schulleitung, Sicher- heitsbeauftragter, Hausmeister
Erziehung und Schulleben		
Soziales Lernen (Curriculums- erarbeitung) Studientag organisieren und durchführen; Weitere Vorgaben des Schulvertra- ges (statistische Erhebung der Ge- waltvorfälle)	➤ Bis Mai 2022	AG „soziales Lernen“, gesamtes Kollegium, Schulso- zialarbeit, Schullei- tung
Ausbildung Konfliktlotsen	✓ Bis Juni 2021	Zuständige Lehrkraft
Konzept „Schulsozialarbeit“	➤ Bis Mai 2022	Schulsozialarbei- terinnen, Tandem- Lehrkraft/Erzieher, Schulleitung
Planung Trixxit-Sportevent	✓ Bis September 2021	Sportkoordinator, Sportlehrkraft
Neues Logo	➤ Bis April 2022	Schulleitung, Fach- lehrkräfte Kunst, IT- Lehrkraft
Weitere Vorhaben		
Möblierung – Bestands- /Bedarfserfassung der Klassenräume, der Fachräume (z.B. PC-Raum), der Flure	✓	Stellvertr. Schullei- terin
Digitalisierung des „Formularordners“	➤	
Beispielmappe für Zeugnisse und Förderprognosen; Veränderung des Arbeits- und Sozialverhaltens	➤	
Überarbeitung der Website; Präsen- tation der Schule als Kurzfilm	➤	
Fortsetzung der Digitalisierung (HPI- Cloud, Fobis zur Smartboard- Nutzung, Vernetzung)	➤	

Wertschätzende Kommunikation - Konfliktkonferenz - Coaching einzelne LK - Fortsetzung Teamentwicklung	➤	Schulleitung, ESL, AG „soziales Lernen“, gesamtes Kollegium
Gefahren im Internet; Cybermobbing; WhatsApp etc. (Fr. Häussermann – SIBUZ), Polizei	➤ Bis Mai 2022	gesamtes Kollegium, Schulleitung

Beschluss der Gesamtkonferenz am 16.11.2021

Beschluss der Schulkonferenz am 23.11.2021

Maßnahmenplan Schuljahr 2022/23

Personalentwicklung		
Maßnahme	Zeit	Verantwortliche
Mitarbeiter*innengespräche (Lehrkräfte und Erzieher*innen)	➤ bis Mai 2023	Schulleitung
Unterrichtsbesuche bei neuen und dienstlich zu beurteilenden Lehrkräften	➤ bis Juni 2022	Schulleitung
Aktualisierung des Fortbildungskonzepts	➤ bis Dezember 2022	Fortbildungskordinatorin und Schulleitung
Organisation des nächsten Schul(halb)jahres (Ordinate, Raumpläne, Teams, Bestellungen, Stundenplan, Förderkonzept, Akquirierung Personal)	➤ bis Dezember 2022 ➤ bis Juli 2023	Schulleitung/ Koordinierende Erzieherin
Unterrichtsentwicklung		
Fertigstellung des Schulprogramms incl. Kinderschutzkonzept, Mobilitätskonzept, Grundsätze Demokratiebildung und Schüler*innenbeteiligung	➤ bis November 2022	Schulleitung; Steuergruppe
Unterrichtsentwicklung entspr. dem Schulvertrag: individuelles Lernen, Methoden zur Differenzierung, selbstständiges Lernen (Wochenpläne, Lerntheken, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Lernen an Stationen) Lernen lernen	➤ Bis 2023	Schulleitung, Steuergruppe, KOST
Diagnose der Lernrückstände, Feedbackgespräch, Lernförderung (z.B.	➤	Schulleitung, Koordinierungs-

ILEA, Elternsprechtage)		schulteam/ Jahrgangsstufenlei- tungen
Grüne Oase - Weiterentwicklung	➤ Juni 2023	Zuständige Lehr- kräfte, Schulleitung
Organisationsentwicklung		
Konzept „aktive Pause“/ “Regenpause“	➤ Bis Mai 2023	Schulleitung; ESL; Sportkoordinator; zuständige Lehrkraft
Rhythmisierungskonzept „Hausauf- gabenbetreuung“ (Siehe Schulvertrag)	➤ Bis November 2023	Schulleitung, KOST; Koord. Erzieherin
Digitalisierung des „Formularordners“	✓ August 2023	Schulleitung
Programm zur Zeugniserstellung (ev. BLUSD)	✓ Juli 2023	IT-Beauftragter, Stellvertr. Schullei- terin
Erziehung und Schulleben		
Soziales Lernen (Curriculumserarbeitung) Studenttag organisieren und durchführen; Weitere Vorgaben des Schulvertra- ges (statistische Erhebung der Ge- waltvorfälle)	➤ Bis Mai 2023	AG „soziales Lernen“, gesamtes Kollegium, Schul- sozialarbeit, Schul- leitung
Ausbildung Konfliktlotsen	✓ Bis Juni 2023	Zuständige Lehrkraft
Verstärkung der Teamarbeit: Lk – LK, Lk – Erz.	➤ Bis Juli 2023	Gesamtes Kollegi- um, Schulleitung, KOST
Erhöhung der Außenwirkung, z.B. neues Logo, Bearbeitung der Website; Präsentation der Schule als Kurzfilm	➤ Bis April 2023	Schulleitung, IT- Lehrkraft, AG „Au- ßenwirkung“
Wertschätzende Kommunikation - Come together - Coaching einzelne LK - Intervention Fortsetzung Teamentwicklung	➤ Bis Juli 2023	Schulleitung, KOST, AG „soziales Ler- nen“, gesamtes Kol- legium
Studenttag zur Resilienz	➤ Bis Mai 2023	Schulleitung, KOST
Gefahren im Internet; Cybermobbing; WhatsApp etc. AMOK (Fr. Häussermann – SIBUZ), Polizei	✓ Bis Mai 2023	gesamtes Kollegi- um, Schulleitung
Weitere Vorhaben		
Möblierung – Bestands- /Bedarfserfassung der Klassenräume,	✓ Bis Juli 2023	Stellvertr. Schullei- terin

der Fachräume (z.B. PC-Raum), der Flure		
Fortsetzung der Digitalisierung (HPI-Cloud, Fobis zur Smartboard-Nutzung, Vernetzung)	✓ Bis Juli 2023	IT-Lehrkraft, Schulleitung

- erledigt
- in Arbeit

Beschluss der Gesamtkonferenz am 22.11.2022

Beschluss der Schulkonferenz am 29.11.2022

12.2 **Schulvertrag**
folgt in Kürze

12.3 Curriculum „Soziales Lernen“

Das Curriculum soziales Lernen wurde vom Kollegium konzipiert und auf einer Gesamt- und einer Schulkonferenz im Schuljahr 2022/2023 beschlossen. Das Konzept ist als separater Teil in das Schulprogramm integriert. (siehe Anhang)

13. Anhänge

13.1 Sprachbildungskonzept

13.2 Medienkonzept

13.3 Schul- und Hausordnung

13.4 Flyer der Alt-Schmargendorf-Grundschule

13.5 Curriculum soziales Lernen

Zu 13.1.



Sprachbildungskonzept der Alt-Schmargendorf-Grundschule

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Ziele

- 1. Die Schülerinnen und Schüler**
- 2. Das pädagogische Team**
- 3. Additive Förderung**
- 4. Sprachförderkonzept der Schulanfangsphase**
- 5. Begriffskatalog für Klasse 3/4**
- 6. Begriffskatalog für Klasse 5/6**
- 7. Diagnostik**
- 8. Verteilung der zugewiesenen Stunden**

Vorwort

Die Sprache ist der zentrale Schlüssel zum Lernen in allen Unterrichtsfächern. Sprache und Denken beeinflussen sich wechselseitig. Somit steht die Sprachentwicklung auch in enger Abhängigkeit zur Persönlichkeitsentwicklung und einer aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

In unserer Schule leben und lernen Schüler und Schülerinnen, in deren Elternhäusern viele Sprachen gesprochen werden und die über sehr unterschiedliche muttersprachliche Kompetenzen verfügen. Für viele von ihnen ist die Schule der einzige Ort, an dem sie die deutsche Sprache verwenden.

Angesichts dieser Sachlage stellt die Sprachbildung ein zentrales Aufgabengebiet unserer Schule dar und sie ist deshalb auch ein Entwicklungsschwerpunkt im Schulalltag.

Mit unserem Sprachbildungskonzept wollen wir alters- und entwicklungsgemäß auf den Ausbau der pragmatisch-kommunikativen und gestalterischen Sprachfähigkeit hinwirken. Wir sehen dabei Sprachbildung als durchgängiges und fächerübergreifendes Unterrichtsprinzip. Für diesen ganzheitlichen Ansatz ist es notwendig, dass jede Lehrkraft Fachinhalte mit Aspekten der Sprachbildung verknüpft.

Ziele

- Die Schüler und Schülerinnen, die nach 2 oder 3 Jahren in die 3. Klasse aufrücken, verfügen über einen anwendungsbereiten Mindestwortschatz, den sie sprachlich und orthographisch beherrschen. Sie können lesen und erfassen inhaltlich einfache gegliederte Sachverhalte.
Jedes Kind wird in dieser Zeit individuell gefördert.
- Ab Klasse 3 wird jedes Kind, das den Anforderungen des Rahmenplanes noch nicht gerecht wird, regelmäßig und individuell sprachlich gefördert.
- Alle pädagogischen Kräfte der Schule regen in jedem Fach zu fachlicher Kommunikation an und geben dafür den Raum, damit sich die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise sprachlich äußern und ihr Wissen unter Beweis stellen können.

- Es werden Grundvoraussetzungen im sprachlichen Bereich geschaffen, damit die Schüler in die Lage versetzt werden, alle zur Verfügung stehenden Medien zum Wissenserwerb zu nutzen.
- Sprachliche Kompetenz ist Voraussetzung für soziale Kompetenz.
- Kurzfristiges Ziel: Im Schuljahr 2021/2022 wird eine AG Sprachbildung gegründet, die ein bis zwei Ziele operationalisiert.
- Längerfristige Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler zur Bildungssprache hinführen (z.B. Einbeziehen der Erstsprache, Scaffolding). Die Schülerinnen und Schüler werden mittels Scaffolding sprachlich zur Aneignung einer Fachsprache herangeführt. Habermas: "Sprachbildung ist der Weg der Lerner von der Alltagssprache zur Bildungssprache."
- Durch additive DAZ-Förderstunden werden Sprachkompetenzen erweitert.*
[Frage E.G.: Das Konzept "Sprachbad" / Immersion noch aktuell, wie im Sj. 2019/20, also SuS der Willkommensklasse in Regelklassen für gewisse Stunden (Sport, Kunst, Musik)? Eine „Verzahnung von Teilen des Unterrichts von Willkommensklassen mit Regelklassen“ wird seitens des Schulsenats gewünscht und „sollte im Rahmen der fachlichen und schulorganisatorischen Möglichkeiten umgesetzt werden“].

Zitat (Wikipedia in Anlehnung an "Heidenheimer Modell"): "Immersion bewährt sich auch beim Spracherwerb von Geflüchteten. Je öfter sie mit Menschen aus dem Gastland in direktem und idealerweise handelndem Kontakt sind, beispielsweise bei Sport, Spiel, Haushalt oder Handwerk, und dabei ausschließlich in der Sprache des Gastlandes gesprochen wird, desto schneller lernen sie die neue Sprache. Gleichzeitig werden auch Umgangsformen, Kultur usw. vermittelt".

[Evaluation

- Die Ziele werden am Ende des Schuljahres im Juni 2022 durch xxx evaluiert.

Planung

- Beispiel: Durchführung eines Studientages zum Thema Sprachbildung, wo sprachfördernde Methoden in allen Fächern weiterentwickelt werden – Stichwort: Scaffolding.

1. Die Schülerinnen und Schüler

1.1. 485 Schülerinnen und Schüler

1.2. 295 Schüler/Schülerinnen n.d.H. (39,18 %)

1.3. 38 Schüler/Schülerinnen mit Lehrmittelbefreiung (7,84%)

1.4. 119 Schüler/Schülerinnen mit Sprachförderbedarf

1.5. Zahl der Staatsbürgerschaften an unserer Schule

6 Schüler*innen haben neben der deutschen Staatsbürgerschaft eine weitere

- deutsch (400)
- südafrikanisch (2)
- serbisch (4)
- türkisch (7)
- polnisch (7)
- syrisch (12)
- russisch (5)
- schwedisch (2)
- italienisch (3)
- persisch/iranisch (3)
- äthiopisch (1)
- libysch (2)
- jordanisch (1)
- brasilianisch (1)
- moldauisch (1)
- kamerunisch (1)
- griechisch (1)
- pakistanisch (2)
- norwegisch (1)
- tadschikisch (1)
- mazedonisch (1)
- angolisch (3)
- thailändisch (1)
- chinesisches (2)
- ukrainisch (1)
- japanisch (1)
- kroatisch (3)
- afghanisch (7)
- rumänisch (5)
- bulgarisch (3)
- belarussische (1)

** [hiervon viele SuS mit Migrationshintergrund, Kommunikationssprache zu Hause dabei weithin nicht Deutsch.]

2. Das pädagogische Team

2.1. Anzahl und Namen der für die Sprachförderung qualifizierten Lehrkräfte:

- Es sind 4 Kolleginnen und Kollegen (1LK – DAZ-Ausbildung, 3LK – Deutsch als Fach)
- Eine Lehrerin Frau F.: einjährige Weiterbildung zum Thema: „Durchgängige Sprachbildung unter Beachtung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“ + E-Learning-Programm der Universität Hamburg: „Grundlagen der Durchgängigen Sprachbildung“
- Viele Kolleginnen und Kollegen verfügen über langjährige Erfahrungen im DAZ-Bereich und besuchten regionale/überregionale Fortbildungen.

2.2. Die Sprachbildungskoordinatorin

- Frau G. erstellt im Schuljahr 2021/2022 in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Fachbereichsleitern das Sprachbildungskonzept für unsere Schule.

2.3. Anzahl der Lehrkräfte, die Sprachförderung unterrichten (Schuljahr:21/22)

- 10 Lehrkräfte

2.4. Nutzung der herkunftssprachlichen Kompetenzen der Erzieherinnen/Erzieher und der Lehrkräfte

- Um mündliche und schriftliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in deren Muttersprachen zu erhalten, zu erweitern sowie dadurch zielgerichtet auch schneller Deutsch zu lernen, soll das in Frage kommende, für die jeweilige Herkunftssprache einschlägig kompetente Schulpersonal weitest möglich eingebunden werden. Das Motto dabei ist, dass wer seine Muttersprache in Wort und Schrift beherrscht, auch zügig und gründlich Deutsch lernen wird.

2.5. Erzieherinnen/Erzieher

- Sie betreuen die Schülerinnen und Schüler bei der Erfüllung der Hausaufgaben.
- Sie stehen den Kindern als Ansprechpartner beim inhaltlichen Klären von Aufgabenstellungen zur Verfügung.
- Sie leisten tägliche Unterrichtsarbeit und Nachmittagsbetreuungsarbeit.
- Sie unterstützen die Klassen bei Projekten und bieten eigene Projekte an.
- Sie nehmen an Elterngesprächen und Elternabenden teil.

2.6. SiS und Schulsozialarbeit

- Unsere zwei Seniors in School, führen Konflikt- und Mediationsgespräche.
- Sie bieten Gespräche für Schüler und Schülerinnen in allen 6 Klassenstufen an.
- Die Seniors in School haben Vorbildwirkung beim Gespräche führen.
- Sie sprechen mit den Kindern und bieten einen Raum für die Darstellung der Konfliktlage in ruhiger Atmosphäre.
- Geduldig führen sie Gespräche, beantworten Fragen und ihre Hilfe wird von den Kindern sehr gern in Anspruch genommen.
- Oben Genannte Punkte treffen auch auf die seit 2022 neu eingerichtete Schulstation zu.

2.7. NaWi-Unterricht

- Um die Schülerinnen und Schüler sprachlich im wissenschaftlichen [vielleicht eher: wissenschaftsnahen?] Bereich zu stärken, werden klassenübergreifende Projekte zu bestimmten Themenbereichen mit wechselnden Lehrkräften (je nach den besonderen Interessen und Stärken der Lehrkräfte) durchgeführt.
- Regelmäßiges Durchführen von Experimenten => Dokumentierung und Präsentation
- Teilnahme an Veranstaltungen der Universitäten für Schüler => Dokumentation, Protokollieren, Präsentation

Vorschlag:

- Erarbeiten eines Begriffskataloges => ein von den Schülerinnen und Schülern selbst erarbeitetes Lexikon mit Fachbegriffen -> ähnlich eines Lerntagebuches

3. Additive Förderung

3.1. Durchführung eines jährlichen schulinternen Vorlesewettbewerbes in den Klassen 3-6

- Dabei werden in jeder Klasse 4er-Gruppen gebildet (ein guter Leser wird vom Lehrer festgelegt, drei dazu gelost), so dass jeder Schüler und jede Schülerin eine Chance hat sein/ihr Können unter Beweis zu stellen und von der Gruppe als Sieger/-in ermittelt zu werden.
- Es werden geübte Texte vorgetragen.
- In jeder Klasse wird der 1./2./3. Platz vergeben und es erfolgt eine Siegerehrung mit Urkunden und Buchprämien.

3.2. Nutzung unserer schuleigenen Bibliothek durch alle Schülerinnen und Schüler

- Sie wurde durch engagierte Eltern initiiert und wird jetzt durch zwei Kolleginnen geleitet.
- An zwei Wochentagen ist während der Hofpausen die Rückgabe und Ausleihe der Bücher möglich.

3.3. Nutzung der Stadtbezirksbibliothek „Adolf-Reichwein-Bibliothek“ in der Berkaer Str. 7, 14199 Berlin

- Bereits in der Schulanfangsphase lernen die Kinder diese Bibliothek und deren Angebote kennen.
- Regelmäßig leihen alle Klassen zu Sachkundethemen „Bücherkisten“ mit entsprechenden Inhalten aus.
- Im Rahmen des Ganztagsbereiches besuchen die Schüler Veranstaltungen in der Bibliothek.

4. Sprachbildungskonzept Schulanfangsphase

4.1. 1 - 2 Sprachförderstunden pro Klasse stehen zur Verfügung (parallel).

- a) Ca. 18 Wochenstunden unterrichtsbegleitend und -ergänzend mit dem Unterrichtsmaterial
 - Sprachverständnis, Textverständnis, Aufgabenverständnis
- b) Ca. 18 Wochenstunden zur Sicherung des verbindlichen Grundwortschatzes nutzen

4.2. Arbeit am Wort

- a) Sprachbausteine erarbeiten
 - Laute sichern, Heraushören von Lauten, Lautbildung
 - Vokale und Konsonanten
 - Anfangslaut, Inlaut, Endlaut
- b) Wortbausteine erarbeiten
 - Silben, Vokalen jeder Silbe
 - Wortsynthese und Analyse
 - Wortstruktur (Wortstämme, Endungen)
 - Wortschatzerweiterung (reimen usw.)
 - Groß- und Kleinschreibung
 - Wortarten (Nomen, Verben, Artikel, Pronomen, Adjektive)
- c) Satzbausteine erarbeiten
 - Satzaufbau durch Interaktion
 - Erzählzeiten
 - Satzstruktur einfacher Sätze
 - Sprachverständnis (Bilder, Wimmelbilder, Geschichtenerzählungen, Bucharbeit)
- d) Leseinteresse wecken
 - Klassenbibliothek mit Bücherecke im Raum
 - Lesepaten

4.3. Tägliche Spiele zur Sprachanwendung z.B.:

- Wörter mit A
- Alles, was es in der Küche gibt
- Satzaufbau etc.

4.4. Ganztagsangebote

- Erzieher/innen beziehen Arbeit mit Büchern in den Ganztagsprozess mit ein.
- Sie unterstützen die individuelle, leistungsdifferenzierte Arbeit der Klassenleitungen

5. Begriffskatalog für Klasse 3/4

Ziel: Am Ende der 4. Klasse verfügen alle Schülerinnen und Schüler über folgenden Mindestwortschatz und folgendes Fachvokabular.

5.1. Deutsch

- Mindestwortschatz:
 - Grundlage für den angestrebten Wortschatz in Klasse 3/4 sind ca. 300 „Wörter des Grundwortschatzes“ der Klasse 3/4
- Begriffskatalog - Deutsch:
 - Nomen, Artikel, Adjektive, Verben, Personalpronomen, Possessivpronomen, Präpositionen, Konjunktionen
 - Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbialbestimmung, Lokalbestimmung, Temporalbestimmung, Kausalbestimmung
 - Deklination, Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ
 - Tempora, Präsens, Präteritum, Futur I, Perfekt, Plusquamperfekt
 - Konjugation der Verben
 - Komposita

- Diese Begriffe sollten die Schülerinnen und Schüler kennen, mit Beispielen belegen, anwenden.

5.2. Musik

- Notenwerte, Takte, Pausenzeichen, Tonleiter C-Dur
- Rhythmen
- Komponist, Komposition
- Lied, Kanon, Oper, Musical, Ballett, Tänze, Walzer, Marsch, Rock und Pop, Hörspiele
- Orchester, Instrumente

5.3. Sport

- Geräte,
 - Seile, Taue, Barren, Stufenbarren, Bock, Kasten, Matte, Weichboden, Ringe, Bank, Sprungbrett, Reck, Minitrampolin, Schwebebalken, Sprungständer, Pylonen
- Bälle,
 - Basketball, Volleyball, Tennisball, Handball, Schlagball, Medizinball, Fußball, Tischtennisball, Federball, Schaumstoffball, Puck
 - Federballschläger, Tischtennisschläger, Hockeyschläger
- Turnen,
 - Hocke, Wende, Rolle, Handstand, Rad, Felgaufschwung, Grätsche, Kopfstand, Stütz
- Leichtathletik,
 - Start, Ziel, Stoppuhr, Bandmaß, Harke, Weitsprung, Weitwurf, Crosslauf, Joggen, Hüpfen, Springen, Gehen, Laufen, Hopsen, Balancieren
- Spiele/Spielregel,
 - Handball, Fußball, Völkerball, Brennball, Zeckspiele und Fangspiele, Laufspiele

6. Begriffskatalog für Klasse 5/6

6.1. Mathematik

- Die Fachkonferenz Mathematik wird den Begriffskatalog für die Klassen 3-6 noch erarbeiten.
- Der Aspekt „Was kann die Schulanfangsphase als Grundlage bereits vorbereiten?“

6.2. Deutsch

- Die Fachkonferenz Deutsch erstellt einen Begriffskatalog.

7. Diagnostik

7.1. „LauBe“-Test

- Jedes Kind, das in unsere Schule aufgenommen wird, absolviert während der ersten vier Schulwochen des Schuljahres den Test in Mathematik und Deutsch.

7.2. Hamburger Schreibprobe

- In den ersten beiden Schuljahren wird im halbjährlichen Rhythmus die Hamburger Schreibprobe mit Internetauswertung für die weitere Sprachausbildung durchgeführt.

7.3. Test 3. Klasse

- Die 3. Klassen nehmen an „Vera“ im Mai des Schuljahres teil.

7.4. Lesewettbewerb

- Von Klasse 3 bis 6 wird ein Vorlesewettbewerb aller Schülerinnen und Schüler sowohl klassenintern als auch klassenübergreifend durchgeführt und die besten Leserinnen und Leser auf Klassenstufenbasis ermittelt (siehe oben 3.1).
- Jährliche Durchführung in der Woche vor den Osterferien mit Siegerehrung (Urkunden + Buchpräsent für den Erstplatzierten)
- Auswertung nach Punkteverteilung in jeder Klassenstufe (Kriterien wurden von der Fachkonferenz-Deutsch festgelegt)
- Jährliche Teilnahme am Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, organisiert durch den Deutschen Buchhandel

7.5. Lesekompetenz-Test

Die Klassenstufen 3 bis 6 führen in jedem Schuljahr klassenintern einen Lesekompetenz-Test durch (Monat: Januar).

- 3. Klassenstufe: „Jeder kann etwas“
- 4. Klassenstufe: „Die Geschichte des Teddybären“ (M. Steiff)
- 5. Klassenstufe: „Indianer“
- 6. Klassenstufe: „Emil und die Detektive“
- Die Auswertung erfolgt in der Fachkonferenz Deutsch.

7.6. Lesekompetenz-Test

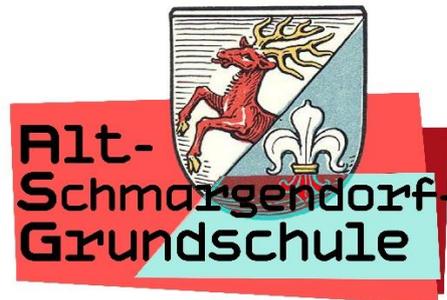
- Bisher hat jede/jeder das Fach Deutsch unterrichtende Kollegin/Kollege nach Auswertung der schriftlichen und mündlichen Unterrichtsergebnisse und Lernkontrollen eigenverantwortlich den Sprachbildungsbedarf jeder Schülerin und jedes Schülers festgestellt. In den Fachkonferenzen Klasse 3/4 und Deutsch im Monat März 2021 setzten wir uns intensiv mit unterschiedlichen Diagnoseverfahren zur Ermittlung des Sprachbildungsbedarfes auseinander.
(C-Test, Profilanalyse nach Grießhaber, Online-Diagnose der Schulverlage)
Wir stellten fest, dass noch weiterer Diskussionsbedarf in diesem Schuljahr, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch, notwendig ist.
- Ziel ist es, zum Ende des Schuljahres eine optimale Lösung für unsere Schule zu finden.

8. Verteilung der Sprachbildungsstunden (Spbi) Schuljahr

	Spbi	Förderunterricht Mathematik	Förderunterricht Deutsch	Anzahl der SuS mit Spbi- Bedarf
1a	1	1	1	2
1b	1	1	1	2
1c	1	1	1	6
1d	1	1	1	6

2a	1	1	1	4
2b	1	1	1	2
2c	1	1	1	5
2d	1	1	1	10
3a	2	1	1	3
3b	2	1	1	2
3c	2	1	1	2
3d	2	1	1	4
4a	2	1	1	2
4b	2	1	1	4
4c	2	1	1	5
4d	2	1	1	2
5a	2	1	1	2
5b	2	1	1	3
5c	2	1	1	3
6a	2	1	1	4
6b	2	1	1	8
6c	2	1	1	10
WK	27	0	0	27

Zu 13.2.



Medienkonzept

der

Alt-Schmargendorf-Grundschule

04G23

Reichenhallerstr. 8, 14199 Berlin

Tel.: +49 / 30 / 8105 6767 0

Fax: +49 / 30 / 8105 6767 29

Email: sekretariat@asg.schule.berlin.de

www.alt-schmargendorf-grundschule.de

Schulleiterin: Frau S. Sülflow

Stellv. Schulleiterin: Frau K. Willer

Am Konzept mitwirkende Personen: Herr Neumann, Frau Gauckler, Frau Joppich

13. November 2019

I. Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen

1. Schulprofil

An der Alt-Schmargendorf-Grundschule werden im Schuljahr 2019/2020 509 Schüler*innen unterrichtet. Die Schüler*innen unserer verlässliche Halbtagsgrundschule mit integrierter ergänzender Förderung und Betreuung verteilen sich auf 23 Regel- und eine Willkommensklasse.

Die Verknüpfung von Lernen und Bewegung, Leseförderung in allen Fächern und soziales Lernen sind die drei wesentlichen Schwerpunkte unserer Schule:

- Als sportbetonte Schule bieten wir eine Fülle von Bewegungserlebnissen durch zusätzliche Sportstunden, Wahlpflichtangebote, Bewegung im Unterricht und Teilnahme an Sportwettkämpfen an.
- Mit der intensiven Förderung des Lesens möchten wir eine Grundlage für lebenslanges und selbstständiges Lernen schaffen, beispielsweise durch die AG LeseProfis, die Bibliothek „Leseinsel“, zahlreiche Lese- und Vorleseveranstaltungen und durch die Anwendungen verschiedenster Lesetechniken im Unterricht.
- Respekt, Höflichkeit und Einfühlungsvermögen im Umgang miteinander sind die Grundlage für schulisches Leben und Lernen, deshalb sind uns die sozialen Kompetenzen besonders wichtig, die wir zum Beispiel durch unsere Goldenen Regeln, das schulinterne, soziale Curriculum, die SIS (Seniorpartners in school) oder die Konfliktlotsen fördern.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schulprogramm der Alt-Schmargendorf-Grundschule und dem Bericht der Schulinspektion.

2. Aktuelle Rahmenbedingungen

1. Bisherige Medienkonzepte an der ASG

- Medienkonzept der Alt-Schmargendorf-Grundschule im Rahmen des eEducation Masterplan Berlins (2016/2017)
- Netzwerkausstattung – Anlehnung an das vorhandene Medienkonzept (siehe oben) durch aptaro – IT solutions

Digitale Medien im Unterricht an der ASG

Die Alt-Schmargendorf-Grundschule verfügt derzeit über **fünf** interaktive Whiteboards, sowie **20** Computer im Computerraum. Eingesetzt werden diese digitalen Medien insbesondere fachunabhängig in den Klassenräumen, die mit solchen ausgestattet sind.

Des Weiteren werden die Boards intensiv im Fachunterricht (Naturwissenschaften) und im Bereich der Leseförderung genutzt.

3. Schwierigkeiten

Durch die derzeitige Ausstattung mit digitalen Medien an der ASG ist ein Erfüllen der Vorgaben des neuen Rahmenlehrplans (Teil B, 2017/2018) nur unzureichend bis gar nicht möglich. Schwierigkeiten im Schulalltag:

- Die Lehrer*innen, die nach wie vor mit Kreidetafeln arbeiten, können die interaktiven Whiteboards im Fachunterricht nicht adäquat nutzen, da sie unzureichend Erfahrungen im Umgang mit diesen haben.
- Ein zeitgemäßer Unterricht mit digitalen Medien für alle Klassen ist bei der derzeitigen, unzureichenden Ausstattung schwer bis gar nicht zu organisieren.
- Durch nicht vorhandene WLAN-Versorgung ist auch der Gebrauch eigener Medien (Laptops, Tablets) nur teilweise möglich.
- Da wir nur einen Computerraum mit zudem zu wenigen funktionierenden Computer haben, ist die gleichzeitige Nutzung von mehr als 25 Kindern nicht möglich. Ebenso können immer drei Klassen in Klassen- und zwei Klassen in Fachräumen zeitgleich an Whiteboards arbeiten, da nicht mehr Räume mit diesen ausgestattet sind. Dies führt zu einem erhöhten organisatorischen Mehraufwand im Vorfeld und verhindert zudem den spontanen, situationsbedingten Einsatz der digitalen Medien im Unterricht.

II. Pädagogische Strategie/Medien-Nutzungskonzept

2.1 Bisherige Rahmenbedingungen und Nutzung

Die nachstehend beschriebene Nutzung kann selbstverständlich nur in den Klassen bzw. Fachräumen erfolgen, die über interaktive Whiteboards oder Computer verfügen.

Im Bereich digitaler Medien nutzen Schüler*innen der unteren Klassen Lernprogramme zur Förderung basaler Fähigkeiten (z.B. mithilfe von Schwungübungen). Der Schriftspracherwerb wird computergestützt begleitet. Lernspiele werden zur Lautanalyse genutzt. Im Computerraum lernen die Kinder die digitale Leseplattform *Antolin* selbstständig zu nutzen.

Die Schüler*innen der höheren Klassen verwenden das Whiteboard für Präsentationen, die Computer zur Recherche und zum Üben und Festigen der Inhalte auf digitalen Lernplattformen im Bereich Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und Fremdsprachen.

Die Arbeitsgemeinschaft „Minicallope“ und die Computerkurse von CBB (Computerbildung Berlin) schulen den Umgang mit digitalen Medien über die Unterrichtszeit hinaus.

2. Zukünftige Mediennutzung

Insgesamt sollen die oben beschriebenen Rahmenbedingungen ausgebaut und somit die Mediennutzung für alle Schüler*innen der ASG ermöglicht werden. Medienbildung an unserer Schule soll dabei nicht als eigenständiges Fach unterrichtet, sondern fachübergreifend und –verbindend in allen Fächern und Jahrgangsstufen verankert sein und dadurch

- die im Unterricht notwendige Differenzierung erleichtern,
- das Üben durch den Einsatz von ausgewählter Lernsoftware unterstützen,
- eine attraktive und motivierende Unterrichtsgestaltung durch vielfältigen Medieneinsatz bieten,
- den projektorientierten Unterricht unterstützen.

Entsprechend der Vorgaben des aktuellen Rahmenlehrplans Teil B möchten wir die Nutzung digitaler Medien noch grundlegender in den täglichen Unterricht verankern, so dass ein kompetenter Umgang mit Soft- und Hardware erlernt wird. Dafür sollen schon in der Schulanfangsphase die basalen Kompetenzen zur Bedienung eines Computers erworben werden. Dies wird durch das Erlangen des „Computerführerscheins“ abgeschlossen. In den oberen Klassen möchten wir den richtigen Umgang mit dem Internet mit-

hilfe eines „Internet- ABCs“ veranschaulichen und weitere Programme einführen oder vertiefen (z.B. Grafik-, Präsentations- und Textverarbeitungsprogramme). Außerdem soll im Rahmen des Gesellschaftswissensunterrichts der 6. Klassen eine Aktion zum Thema Gefahren und Möglichkeiten von Social Media umgesetzt werden, um den Bezug zum Alltag herzustellen und die Auswirkungen auf Persönlichkeit und Gesellschaft zu erkennen und kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen einer Projektwoche würden Projekte zur Erstellung eines Stop-Motion-Films oder Hörspiels angeboten werden, bei denen zunächst mit Kameras und Mikrofonen aufgenommen und dann am Computer produziert wird.

Insgesamt sollen die oben beschriebenen Rahmenbedingungen (2.1) ausgebaut und somit die Mediennutzung für alle Schüler*innen der ASG ermöglicht werden.

2. Nutzungsnotwendigkeit auf Schulverwaltungsebene

Zukünftig werden auf Schulverwaltungsebene immer mehr analoge Dateien digitalisiert, so dass eine flächendeckende, hinreichende und zuverlässige Ausstattung mit Medien zukünftig unabdingbar sein wird. Beispiele für zukünftige Programme in der Schulverwaltung:

- LUSD
- ILeA plus (in Planung)
- VERA (in Planung)

2. Mögliche Ziele auf (schul-)organisatorischer Ebene

Durch die Nutzung digitaler Medien in immer mehr Bereichen des Schulalltags werden nicht nur für die Schüler*innen, sondern auch für die Pädagog*innen Erleichterungen geschaffen.

- Wegfallen eventueller Korrekturarbeiten, die der Rechner übernimmt
- Bessere Übersicht über die erbrachten Leistungen einzelner Schüler*innen, was zu einer besseren Förderung führt
- Digitalisierte Organisation des Schulalltags (z.B. Stundenplanerstellung, Vertretungsplan, beides mit UNTIS, Statistiken) verbessern den Ablauf und bringen Zeitersparnis

III. Fortbildungskonzept

Je nach Medienausstattung und Gerätewahl sind mehr oder weniger intensive Fortbildungen nicht nur für die neuen pädagogischen Kolleg*innen notwendig.

Fortbildungsinhalt	Zielgruppe	Bemerkung / Notizen Hinweise / Niveaustufe
1) Umgang mit Hardware und Software	Lehrer*innen, Erzieher*innen und Referendar*innen	Je nach Bedarf hausinterne, kleinere Fortbildungen
2a) Arbeiten mit digitalen Medien im Unterricht - Einführung	Lehrer*innen, Erzieher*innen und Referendar*innen	Einstiegsfortbildung
2b) Arbeiten mit digitalen Medien im Unterricht - Vertiefung	Lehrer*innen, Erzieher*innen und Referendar*innen	Vertiefungsfortbildung
3) Umgang und Nutzung des Schulservers mit eigenem Zugang	Lehrer*innen, Erzieher*innen und Referendar*innen	Einstieg + Fortgeschrittene, insb. Dateiablage und -austausch, Nutzung Online-Raumbuchung
4) Umgang für aktuelle und zukünftige Schulverwaltungsprogramme	Schulleitung, Lehrer*innen, Erzieher*innen und Referendar*innen	Einstiegsfortbildung
5) Anmelden und Auffinden der Formulare im Lernraum Schulorganisation	Neue und Lehrer*innen, Erzieher*innen und Referendar*innen ohne Lernraumzugang	Einstieg Lernraum-Berlin

IV. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept

Die komplette Schule muss mit einem LAN ausgestattet sein.

Im gesamten Schulgebäude und auf dem gesamten Schulgelände muss zudem ein stabiles und leistungsfähiges WLAN (eventuell Unify Access Points) vorhanden sein.

Ein zukunftssicherer Schulserver muss Basis der IT-Ausstattung sein. Dabei müssen Freie Serverlösungen und kommerzielle Lösungen gleichberechtigt möglich sein. Die Leistungen des Supports müssen für die Schule transparent sein, wobei es den Schulen möglich sein muss, diesen Support eigenverantwortlich zu beauftragen, um Leistungen entsprechend der Bedürfnislage zu erhalten. Technischer Support durch externe Techniker muss verlässlich, zeitnah und besonders im Hinblick auf das Serversystem der Schule kompetent sein. Dazu ist eine offene und vertrauensvolle Kooperation zwischen dem Anbieter des Servers und dem der Schule zur Verfügung stehenden Techniker notwendig.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Medienausstattung der ASG.

Raumnummer	Funktion	feste Netzwerkdoe/ LAN-Anschluss vorhanden?	fest montierter Beamer vorhanden?	digitale Tafel vorhanden? (Smartboard/ Promethean o.ä)	WLAN vorhanden?	Bemerkung/ Kommentare/ Hinweise	geplante Ausstattung gemäß Medienkonzept
1	eFöB-Bauraum	Ja	Nein	Nein	Nein	Durch die aktuelle Neuverlegung der Kabel in allen Räumen hängen diese teilweise noch unverputzt an den Wänden.	
2	eFöB-Forscherraum	Ja	Nein	Nein	Nein		PC-Insel mit 4 Rechnern, Bildschirmen, Mäusen
3	eFöB-Fantasieraum	Ja	Nein	Nein	Nein		1-2 Laptops
4	eFöB-Kreativraum	Ja	Nein	Nein	Nein		Interaktives Whiteboard, WLAN
5	eFöB-VHG-Raum	Ja	Nein	Nein	Nein		
6	Büro eFöB-Leitung	Ja	Nein	Nein	Nein		
12,13	Klassenraum/eFöB-	In Planung	Nein	Nein	Nein		2 PCs, Interaktives White-

	Raum						board, Bluetooth-fähiger CD-Player, WLAN, Dokumentenkamera
14	eFöB-Spieleraum	In Planung	Nein	Nein	Nein	Im Rahmen der Bauarbeiten wurde in jedem Raum eine Lautsprecheranlage installiert.	
18	Musikraum/eFöB-Raum	In Planung	Nein	Nein	Nein		
19	Mensa	In Planung	Nein	Nein	Nein		
24	Verteilerküche	In Planung	Nein	Nein	Nein		
101,102	Klassenraum	Ja	Nein	Nein	Nein	Beim „festinstallierten Beamer“ handelt es sich um die Beamer des jeweiligen Whiteboards.	2 PCs, Interaktives Whiteboard, Bluetooth-fähiger CD-Player, WLAN, Dokumentenkamera
103	Nawi-Raum	Ja	Ja	Ja	Nein		WLAN; Dokumentenkamera
105-107	Sekretariat/Schulleitung	Ja	Nein	Nein	Nein	In jedem Klassenraum PCs, da eine Medienkompetenz bei den SuS nicht durch interaktive Whiteboard erreicht wird.	2 Scanner
108	Hausmeisterbüro	Ja	Nein	Nein	Nein		
111	Kopierraum	Nein	Nein	Nein	Nein		
112-113	Pädagog*innenraum	Ja	Nein	Nein	Nein		1 Scanner
114	Leseinsel	Ja	Nein	Nein	Nein		
115	Klassenraum	Ja	Ja	Ja	Nein		2 PCs, WLAN, Dokumentenkamera, Bluetoothfähiger CD-Player
116	Klassenraum	Ja	Nein	Nein	Nein		2 PCs, Interaktives Whiteboard, Bluetooth-fähiger CD-Player, WLAN, Dokumentenkamera
Aula	/	Ja	Nein	Nein	Nein		Festinstallierter Beamer, Musikanlage mit festinstallierten Boxen
201-205, 209,210,214	Klassenraum	Ja	Nein	Nein	Nein		2 PCs, Interaktives Whiteboard, Bluetooth-fähiger CD-Player, WLAN, Dokumentenkamera

211,213	Klassenraum	Ja	Ja	Ja	Nein	2 PCs, WLAN, Dokumentenkamera, Bluetoothfähiger CD-Player
301-305, 309, 310, 314	Klassenraum	Ja	Nein	Nein	Nein	2 PCs, Interaktives Whiteboard, Bluetoothfähiger CD-Player, WLAN, Dokumentenkamera
313	Gruppenraum	Ja	Nein	Nein	Nein	2 PCs, Interaktives Whiteboard, Bluetoothfähiger CD-Player, WLAN, Dokumentenkamera
311	Computerraum	Ja	Ja	Ja	Nein	Voll ausgestattet – siehe unten
311a	Serverraum	Ja	Nein	Nein	Nein	
401	Kunstraum	In Planung	Nein	Nein	Nein	
402	Gruppenraum	In Planung	Nein	Nein	Nein	2 PCs, Interaktives Whiteboard, Bluetoothfähiger CD-Player, WLAN, Dokumentenkamera
403	Lagerraum	In Planung	Nein	Nein	Nein	
404	Sondepädagogenraum	In Planung	Nein	Nein	Nein	1 PC, Interaktives Whiteboard, Bluetoothfähiger CD-Player, WLAN, Dokumentenkamera
501	Lagerraum	In Planung	Nein	Nein	Nein	

Aus den in der Tabelle notierten Anschaffungswünschen ergeben sich:

- 57 PCs (In jedem Klassenraum PCs, da eine Medienkompetenz bei den SuS nicht durch interaktive Whiteboard erreicht wird)
- 25 Whiteboards
- 25 Dokumentenkameras
- 24 Bluetoothfähige CD-Player
- Festinstallierter Beamer in der Aula
- Festinstallierte Musikanlage mit Boxen in der Aula
- 1-2 Laptops
- Vollausgestattete PC-Insel mit 4 Rechnern für die eFöB-Räume
- 3 Scanner (Sekretariat/Schulleitung/Pädagogenzimmer)

Weitere notwendige Medienausstattung:

- Weitere 12 Whiteboards, 24 Computer und Bildschirme für die Klassenräumen in dem MEB (**Mo-**biler **Einsatzbau**), die im Jahr 2020 bzw. 2021 auf dem ASG-Campus aufgebaut werden.
- Weitere 2 Drucker und Scanner für den MEB
- Weitere 12 bluetoothfähige CD-Player für die Klassenzimmer der Mebs
- 30 Laptops/Tablets
- Ein voll ausgestatteter Computerraum (4 Drucker/Scanner, mindestens 30 Kopfhörer, 30 Computer und Bildschirme)
- fest installierte Musikanlage mit Boxen für die große Sporthalle
- 3 Fotokameras
- 3 Handscanner
- 2 Mini-Beamer
- 3 mobile Bluetooth-Boxen
- Tip Toi Stifte und entsprechende Bücher
- Diverse Adapter, Hubs

- Mikrofone
- 5 Funkheadsets

V. Support- und Wartungskonzept

Unsere Schule verfügt über einen „Berliner Standardserver“ (Bechtle/SBE) und nimmt bereits aktiv am **Projekt IT-Wartung** der Berliner Senatsverwaltung teil, so dass regelmäßig der externe IT-Experte Herr Bengsch an unserer Schule arbeitet. Die Vereinbarung hierüber mit der Firma Cancom sowie die Rahmenbedingungen bzgl. des Einsatzes von Herrn Bengsch sind auf Nachfrage in der Schule einsehbar.

Treten Störungen oder Probleme beim Umgang mit der IT-Technik auf, dann kontaktiert die betroffene Person zunächst den IT-Betreuer Herr Neumann der Schule. Handelt es sich um Probleme auf Level 1, so versucht dieser die Probleme vor Ort zu lösen. Treten Probleme oder Störungen auf Level 2 und/oder 3 auf, so nimmt der IT-Betreuer Kontakt zum externen IT-Experten Herr Bengsch auf. Dem Kollegium der ASG sind sowohl die IT-Experten als auch dieser Ablauf bekannt.

VI. Zuständigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule

Bereich	Zuständigkeit	Hinweise, Telefon
Medienkonzept (Entwicklung/ Umsetzung)	Frau Joppich, Frau Gauckler, Herr Neumann	
IT-BetreuerIn (ITB)	Herr Neumann	
IT-RegionalbetreuerIn (ITRB)	In der Region 04 seit langer Zeit un- besetzt.	
IT-ExpertIn	Herr Gigena	CanCom, Senatsverwal- tung
Kontakt Server-Support	SBE	SBE – allgemeine Server- hotline – 030 453065101
Kontakt Client-Support	Herr Gigena	CanCom, Senatsverwal- tung
Zugang zum Warenkorb des IT- Dienstleistungszentrums des Lan- des Berlin	ITDZ (Verwaltungsserver) Verwaltungsleiterin Frau Schulze	



Schul- und Hausordnung der Alt-Schmargendorf-Grundschule

1. Allgemeine Regeln

Rücksichtnahme, Verantwortungsgefühl, gegenseitige Akzeptanz, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft sind Voraussetzungen für ein gemeinsames Leben in der Schule. Die Alt-Schmargendorf-Grundschule ist ein Ort des gemeinsamen Lehrens und Lernens. Das Schulleben zeichnet sich durch ein respektvolles, verantwortungsbewusstes und freundliches Miteinander aller am Schulleben Beteiligter aus.

- Unsere Schule soll ein gewaltfreier, freundlicher Lernort sein. Schüler*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern tragen hierzu jeden Tag durch rücksichtsvolles, soziales Verhalten bei.
- Das Eigentum anderer muss geachtet werden; es darf nicht versteckt, beschädigt oder entwendet werden.
- Mitgebrachte Spiele sind nur auf dem Hof und in Regenspauzen zu benutzen.
- Mobiltelefone bleiben während des gesamten Unterrichts und in den Pausen ausgeschaltet. Das gilt auch für Ausflüge und Unterrichtsgänge. Sie dürfen erst nach Verlassen des Schulgebäudes eingeschaltet werden. Bei Klassenfahrten bleiben Mobiltelefone zu Hause.

2. Öffnungszeiten

- Die Schule ist ab 7.50 Uhr geöffnet. Ab 7.30 Uhr werden die VHG-Kinder in der Ergänzende Förderung und Betreuung betreut.
- Die Ergänzende Förderung und Betreuung ist von 6.00 – 18 Uhr für Kinder, die einen entsprechenden Betreuungsvertrag haben, geöffnet.

3. Verhalten vor dem Schulgebäude

- Die bepflanzten Flächen vor der Schule sind keine Aufenthalts- oder Spielflächen.
- Die Eltern werden aufgefordert, sich im Straßenverkehr vorbildlich im Sinne der StVO zu verhalten. Beim Bringen und Abholen der Kinder sollten besondere Vorsicht und angemessene Rücksicht oberstes Gebot sein. Das Halten in zweiter Spur ist unzulässig!
- An der Reichenhaller Straße regeln Schülerlotsen und Schülerlotsinnen den Übergang für die Schüler*innen. Ihren Weisungen ist unbedingt Folge zu leisten.

4. Regeln im Gebäude und auf dem Schulgelände

- Eltern verabschieden sich vor dem Schulgebäude/auf dem Schulhof von ihren Kindern, denn die Schüler*innen

gehen grundsätzlich allein in die Klassen. Ausnahme: Eltern neu eingeschulter Kinder dürfen diese in den ersten zwei Unterrichtswochen bis vor die Klasse begleiten.

- Besucher*innen und schulfremde Personen melden sich in jedem Fall im Sekretariat an.
- Fahrräder und City-Roller verbleiben außerhalb des Schulgebäudes.
- Kopfbedeckungen jeglicher Art, auch Kapuzen, sind im Unterricht abzunehmen.
- Das Radfahren, Inline-Skating, Rollerfahren etc. sind auf dem Schulgelände und im Schulgebäude nicht gestattet.
- Im Schulgebäude verhalten sich alle leise. Das Essen, Trinken und Ballspielen ist auf den Fluren und im Treppenhaus nicht gestattet.
- Als Spielflächen nutzen die Kinder ausschließlich die dafür vorgesehenen Spielflächen und Spielgeräte auf dem Schulhof.
- Auf den Spielgeräten verhalten sich alle Kinder so, dass niemand zu Schaden kommt.
- Das Kaugummikauen in der Schule und auf dem Schulgelände ist verboten.
- Das Verlassen der Schule und des Schulgeländes ist nur nach Erlaubnis der Lehrer*innen oder der Erzieher*innen gestattet.
- Schulmöbel, Wände, Türen etc. werden zweckentsprechend genutzt und gepflegt.
- Die Räume und Flure werden in sauberem und ordentlichem Zustand vor dem Sportunterricht und nach Unterrichtsschluss hinterlassen. Der Treffpunkt zum Sportunterricht liegt vor der jeweiligen Halle. Die Kinder gehen gemeinsam mit der Lehrkraft in die Halle. Für Wertsachen besteht grundsätzlich kein Haftungs- und Aufbewahrungsanspruch durch die Schule.
- Vor dem Sportunterricht, in den großen Pausen und nach Unterrichtsschluss werden die Klassenräume verschlossen.
- Nach Unterrichtsschluss werden alle Unterrichts- und Fachräume ordentlich hinterlassen.
- Toilettengänge während des Unterrichts sind nur in Ausnahmefällen gestattet. Sollte dies dennoch nötig sein, müssen die Kinder zu zweit geschickt werden. Die Toiletten sind nach der Benutzung sauber zu verlassen. Sie sind kein Aufenthaltsraum in den Pausen.
- Das Rauchen ist auf dem gesamten Schulgelände nicht gestattet.
- Rolltaschen werden in den Treppenhäusern getragen.
- Den Flur vor dem Sekretariat dürfen nach den Hofpausen nur die Schüler*innen der Klassenräume 101 und 102 benutzen.

5. Unterrichts- und Pausenzeiten

1. Stunde = 8.00 - 8.45 Uhr
 2. Stunde = 8.50 - 9.35 Uhr
 3. Stunde = 9.40 - 10.25 Uhr

Große Pause - 25 Minuten

4. Stunde	=	10.50 - 11.35 Uhr		
5. Stunde	=	11.40	-	12.25 Uhr
Große		Pause	-	30 Minuten
6. Stunde	=	12.55	-	13.40 Uhr
7. Stunde	=	13.45	-	14.30 Uhr
8. Stunde	=	14.30 - 15.15 Uhr		

6. Verhalten in den großen Pausen

- In den großen Pausen verlassen alle Schüler*innen das Schulgebäude und gehen auf den Hof. Die Lehrkraft verlässt als letzte den Klassenraum und verschließt diesen.
- Während der Hofpausen gilt es, bei allen Aktivitäten Rücksicht zu nehmen. Zum Ballspielen auf dem Hof werden ausschließlich Plastikbälle genutzt.
- Das Werfen mit Schneebällen, Sand und Steinen ist nicht gestattet.
- Pflanzen sind zu schützen und pfleglich zu behandeln.
- Auf dem Schulhof werden die Abfälle in dafür vorgesehene Behälter geworfen.
- Nach dem Abläuten der großen Pausen gehen alle Schüler*innen zügig in die Klassen, um pünktlich zum Stundenbeginn in der Klasse zu sein. Die jeweilig dort unterrichtende Lehrkraft schließt den Klassenraum auf.
- In den kleinen Pausen verlassen die Schüler*innen die Klasse nur, wenn Toiletten- oder Fachräume aufgesucht werden.
- Bei Regen und Glätte bleiben die Schüler*innen in ihrem Klassenraum. Jeder Klasse steht eine Spielekiste zur Verfügung.
- Die Benutzung der Tore auf dem Spielfeld ist nach einem festen Plan geregelt.
- Während der Hofpausen werden nur die Toiletten im Erdgeschoss genutzt.
- Wenn der Sportunterricht nach der 3. oder 5. Stunde beendet ist, bleiben die Schülerinnen und Schüler in der großen Pause auf dem Schulhof.
- Wenn der Sportunterricht nach der großen Pause beginnt, werden die Sportbeutel am Anfang der großen Pause vor der Sporthalle abgelegt.
- Das pädagogische Personal nimmt die Aufsichten pünktlich und aktiv wahr.
- Auf dem Schulhof steht ein Container mit diversen Spiel- und Sportgeräten bereit. Das Ausleihen wird von den Schüler*innen der Klassen 5 und 6 organisiert.

7. Regeln für den Unterricht

- Tische, Stühle und Schülerfächer werden sauber gehalten.
- Klassenräume, Fachräume - auch Turnhallen - sind aufgeräumt zu hinterlassen.
- Lehrmittel müssen sorgfältig behandelt und Bücher eingeschlagen werden. Bei Beschädigung oder Verlust ist Ersatz zu leisten.
- Am Sportunterricht nehmen nur Schüler*innen mit angemessener Sportkleidung teil. Schüler*innen, die nicht am Sportunterricht teilnehmen, unterstützen oder protokollieren den Sportunterricht.
- Schüler*innen, die nicht am Religions- oder Lebenskundeunterricht teilnehmen, werden in der ergänzenden Förderung und Betreuung beaufsichtigt.
- Frühstücks- und Trinkpausen werden individuell vom pädagogischen Personal eingeräumt.
- Im Computerraum und den Fachräumen gibt es besondere Regeln, die von allen Nutzer*innen zu beachten sind.

8. Fernbleiben vom Unterricht

- Die Schüler*innen erscheinen morgens und nach den großen Pausen pünktlich zum Unterricht.
- Kann ein Kind nicht am Unterricht teilnehmen, so muss dies umgehend nach dem 1. Tag telefonisch bis 9.00 Uhr im Sekretariat oder schriftlich dem/der Klassenlehrer*in mitgeteilt werden.
- Beim Fehlen einzelner Stunden oder einem Schultag ist ein Tag vorher eine begründete schriftliche Mitteilung

an den/die Klassenlehrer*in zu übergeben.

- Bei Beurlaubungen für mehr als ein Tag muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden, der von der Klassenleitung geprüft und genehmigt werden kann.
- Befreiungen sind rechtzeitig zu beantragen, bis zu drei Tagen bei der Klassenleitung, darüber hinaus bei der Schulleitung über die Klassenleitung.
- Befreiungen, die unmittelbar vor oder nach den Ferien liegen, sind in jedem Fall bei der Schulleitung über die Klassenleitung zu beantragen.

9. Feueralarm

Sicherheitsvorkehrungen

Feueralarm wird durch die Alarmsirene ausgelöst.

Folgende Regelungen sind zu beachten:

- In den Klassenräumen und auf den Fluren wird das Licht ausgeschaltet.
- Die Fenster werden in Klassenräumen und auf den Fluren geschlossen.
- Die Toiletten werden von dem pädagogischem Personal kontrolliert, die in den gegenüberliegenden Klassen unterrichten.
- Nachdem die Lehrkraft die Kinder gezählt hat, geht er/sie mit der geschlossenen Klassengruppe und dem Klassenbuch gemeinsam, dem Fluchtwegplan entsprechend, auf den Schulhof und zählt die Kinder erneut.
- Kinder, die sich auf den Fluren aufhalten, werden von Lehrer:innen mit zum Sammelplatz genommen und dort dem/der Klassenlehrer:in oder der Schulleitung übergeben.
- Die Klassen dürfen den Schulhof erst dann wieder verlassen, wenn die Vollzähligkeit der Schüler*innen durch die Schulleitung/Vertretung der Schulleitung festgestellt wurde.

10. Amokalarm

Bei Amokalarm schließen sich das pädagogische Personal mit den Schüler*innen in den Klassenräumen ein und entfernen sich von der Tür. Geöffnet wird die Tür erst wieder, wenn die Schulleitung oder die Polizei dazu auffordert.

11. Verlorene Gegenstände

Fundsachen werden in der „Sammelkiste“ im Eingangsbereich drei Monate aufbewahrt. Anschließend werden die Fundsachen einem gemeinnützigen Projekt übergeben.

o Sprechzeiten

Jede Lehrkraft bietet individuelle Sprechzeiten an.

12. Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen

Lob und Anerkennung sind die entscheidenden Erziehungsmaßnahmen.

- Bei Verstößen gegen die Schul- und Hausordnung sollte durch Gespräche versucht werden, Einsichten in das Fehlverhalten zu wecken.
- Bei wiederholten Verstößen gegen die Schul- und Hausordnung können pädagogische Erziehungsmaßnahmen angeordnet werden. Diese sollten einen direkten Bezug zum jeweiligen Verstoß haben.
- Wird durch Erziehungsmaßnahmen keine positive Veränderung erreicht, können Ordnungsmaßnahmen getroffen werden.

Ordnungsmaßnahmen

sind:

- der schriftliche Verweis,
- der Ausschluss vom Unterricht und anderen schulischen Veranstaltungen bis zu zehn Schultagen,
- die Umsetzung in eine Parallelklasse oder eine andere Unterrichtsgruppe,
- die Überweisung in eine andere Schule.

Beschluss der Gesamtkonferenz am 03.05.2022

Beschluss der Schulkonferenz am 10.05.2022



Sabine Sülflow

Schulleiterin



UNS IST WICHTIG ...

Die 10 goldenen Regeln für die Kleinen

1. Ich verhalte mich in der Schule und in den Pausen freundlich und rücksichtsvoll.
2. Ich tue niemandem weh, nicht körperlich und auch nicht mit Worten.
3. Im Schulgebäude gehe ich langsam und verhalte mich leise.
4. Ich achte überall auf Ordnung und Sauberkeit.
5. Ich bin stets pünktlich im Unterricht.
6. Ich höre unbedingt auf das, was Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher mir sagen.
7. Ich nehme mir nichts ohne Erlaubnis, was mir nicht gehört.
8. Ich gehe mit der Einrichtung und Lernmaterialien sorgfältig um.
9. Im Unterricht arbeite ich aufmerksam und fleißig mit.
10. Ich darf das Schulgelände nicht ohne Erlaubnis verlassen.

UNS IST AUCH WICHTIG ...

Die 10 goldenen Regeln für die Großen

1. Ich begegne allen Mitmenschen mit Höflichkeit und Respekt.
2. Ich verhalte mich beim Bringen und Abholen meines Kindes vorbildlich im Sinne der StVO.
3. Ich verabschiede mein Kind spätestens im Vorraum des Schulgebäudes.
4. Ich melde mich stets im Sekretariat als Besucher an, wenn ich das Schulgebäude betrete.
5. Ich achte darauf, dass durch mein Verhalten niemand gestört wird.
6. Ich unterstütze die pädagogischen Belange der Schule.
7. Ich lege Wert auf alle notwendigen Voraussetzungen, die meinem Kind einen optimalen Schulalltag ermöglichen.
8. Ich stelle sicher, dass mein Kind pünktlich zum Unterricht erscheint.
9. Ich unterstütze mein Kind dabei, der Schule und ihren Angeboten zu vertrauen.
10. Wir Eltern unterstützen uns gegenseitig und ergänzen einander mit unseren Fähigkeiten.



Alt-Schmargendorf-Grundschule (ASG)
Reichenhaller Straße 8 | 14199 Berlin
Tel.: +49 / 30 / 8105 6767 11
Fax: +49 / 30 / 8105 6767 29
E-Mail: asgbialek@t-online.de
Schulleiterin: Sabine Sülflow
Schulergänzende Betreuung:
Tel.: +49 / 30 / 8105 6767 22

DAS SIND WIR

Leben und Lernen Alt-Schmargendorf Grundschule



Zu 13.5 Curriculum „soziales Lernen“

Folgt in Kürze

Dieses Schulprogramm wurde auf der Gesamtkonferenz am 22.11.2022 und auf der Schulkonferenz am 29.11.2022 beschlossen.

Impressum:

*Alt-Schmargendorf-Grundschule
im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf*

Anschrift:

*Reichenhaller Str. 8
14199 Berlin (Schmargendorf)*

Kontakt:

Tel: 030 810567670

Fax: 030 8105676729

schulleitung@asg.schule.berlin.de

<http://www.alt-schmargendorf-grundschule.de/>

Schulleitungsteam:

Schulleiterin: Frau Sabine Sülflow

stellv. Schulleiterin: Frau Kerstin Willer



Sülflow

Berlin, November 2022